



Argynnis pophia

Hediger Dorfzitiq

Nächste Ausgabe (DZ 184):
Redaktionsschluss:

Erscheint Ende November 2022
24. Oktober 2022

Beiträge für die nächste Nummer bitte an: dorfzitiq@hedingen.ch
Katrín Toggweiler, Fliederstrasse 9, 8908 Hedingen, 044 761 83 66

Im Gegensatz zu anderen Jahren war der Kaisermantel in diesem Sommer häufig zu sehen.



Redaktionsteam:

Katrín Toggweiler (Leitung), Isabelle Baur,
Michael Grimmer, Corinne Gysling, Mark
Lehner, Suzana Sturzenegger, Andrea Zank

Illustrationen:

Mark Lehner

Layout:

Katrín Toggweiler, werbekueche.ch

Druck:

Albis-Offsetdruck

In eigener Sache	Wie schreiben wir gendergerecht?	4 - 5
Gemeinde	Unsere Gemeinderätinnen und -räte	6 - 9
	Ersatzwahl Gemeinderat	10
	Gemeindeversammlung	11
	Neues Energieleitbild	12 - 14
	Ressort Jugend	14 - 15
	Aus der Ratsstube	16 - 17
	WVGH: Sommeranlass	18 - 19
Schule	Aus der Schulleitung	20 - 21
	Die neuen Kindergarten- und Erstklasskinder	22
	Die neuen Lehrpersonen	23 - 25
	Interview mit den angehenden Erstklässlerinnen und Erstklässlern	26 - 27
	Fragen über Fragen	28 - 29
	Gesunde Znünis	30
	Metamorphose im Schulzimmer	32
Bibliothek	Aus der Bibliothek	32 - 33
Reformierte Kirche	Rückblick Seniorenferien im Tessin	34 - 35
	Katechetinnen	36
	Rückblick auf verschiedene Anlässe	37 - 38
	30 Jahre Hedinger Orgel	39 - 40
	Sing-Gottesdienst mit Star-Tenor	41
	Marimba-Konzert	42
	2. Freie Versammlung	43
	Gemeindenachmittage 2022/2023	44
Katholische Kirche	Zeit, zu Feiern!	45
	Rückblick Jungwacht-Blauring Sommerlager	46
	Kaffee und Rosen	47
Vereine	Integration Hedingen: Unsere ukrainischen Gäste	48 - 49
	Gesangverein Hedingen	50 - 52
	Jugi Hedingen: Rückblick Sportlager Waldstatt	53 - 55
	Cefi HeBo: Rückblick Sommerlager	56 - 57
	Sportclub Hedingen	57 - 58
	Männerriege: 100jähriges Jubiläum	59 - 60
	Musikverein Hedingen	61
	Gemeindeverein: Blöff, Michel Gammenthaler	62
	FVH: Kinoabend	63
	Gemeindeverein: Classic meets Jazz	64
	Räbeliechtl-Umzug	65
	DTV und TV Hedingen: Turner-Chränzli 2022	66
	FVH: Hediger Sternzauber	67
	Gemeindeverein: Kindertheater am Sternzauber	68
Kreuz & Quer	Weltfahrradtag	69 - 70
	Was wir schon immer wissen wollten über ...	71 - 72
	Bilderrätsel	74
Gratulationen		73
Dorfkalender		75 - 76

*** : _ -in oder wie schreibt man inklusiv und gendergerecht, liebe HedingerInnen?**

Die Hediger Dorfzeitig ist das Mitteilungsblatt, in dem Gemeinde, Schulen, Kirchen und Vereine die Hedinger Bevölkerung über ihre Aktivitäten und Anlässe auf dem Laufenden halten. Durch die gegenseitige Informationen soll das Zusammenleben in Hedingen gefördert werden. Die Bibliothek orientiert beispielsweise ihre Kundengruppen über neue Bücher, die reformierte Kirche bringt alle Hedinger:innen über die Kirchgemeinde Knonauer Amt auf den neusten Stand. Die Vollgashöckler freuen sich über viele Helfer und gut gelaunte Guggenmusiker. Man liest von Migrant*innen und Asylsuchenden. Oder ein Text richtet sich an liebe Leserinnen und liebe Leser. Dies nur wenige Beispiele aus der letzten Nummer der Hediger Dorfzeitig, die zeigen, wie unterschiedliche Formen benutzt werden, um über die Hedinger Bevölkerung zu schreiben.

Die Verwendung der verschiedenen Gender-Formen in den Einsendungen an die Redaktion der Hediger Dorfzeitig spiegeln den sich verändernden Sprachgebrauch wider, der in allen Medien sichtbar wird. Das Redaktionsteam hat sich deshalb mit der Frage beschäftigt, wie es gelingen kann, in der Dorfzeitig so zu schreiben, dass sich alle angesprochen fühlen, die sich für Neuigkeiten aus Hedingen interessieren.

Braucht es dazu * : _ ?

Nach sorgfältigen Recherchen und einer eingehenden Diskussion der verschiedenen Standpunkte kommt das Redaktionsteam zum Schluss, dass es momentan weder * noch : oder weitere typografische Mittel braucht, um gendergerecht und inklusiv zu schreiben.

Die Texte in der Dorfzeitig sollen nicht nur sachlich, sondern auch orthografisch korrekt sein. Deshalb beachten wir beim Lektorieren der Texte die Rechtschreibregeln. Der Rat für deutsche Rechtschreibung, der die Regeln für die Schreibung in den deutschsprachigen Ländern festlegt, empfiehlt die Verwendung von typografischen Zeichen wie * : _ zur Zeit nicht, da sie die Lesbarkeit von Texten erschweren und zu Missverständnissen führen können.

Wir möchten, dass die Texte in der Dorfzeitig nicht nur korrekt, sondern auch leicht lesbar sind. Egal welche Muttersprache eine Person hat, ob sie gut oder schlecht sieht oder ob sie Schwierigkeiten beim Lesen hat (wie ca. 800 000 Erwachsene in der Schweiz, lesen-schreiben-schweiz.ch, 4.9.22), alle sollen problemlos verstehen, was in Hedingen passiert ist oder welche Veranstaltungen in den nächsten Wochen geplant sind.

Wir verstehen die Hediger Dorfzeitig als Forum für alle Menschen, die in Hedingen leben. Deshalb achten wir darauf, dass die Beiträge sprachlich so gestaltet sind, dass sich alle angesprochen fühlen – jung oder alt, alt eingesessen oder neu zugezogen, männlich, weiblich, divers. – Auch ohne * _ :!

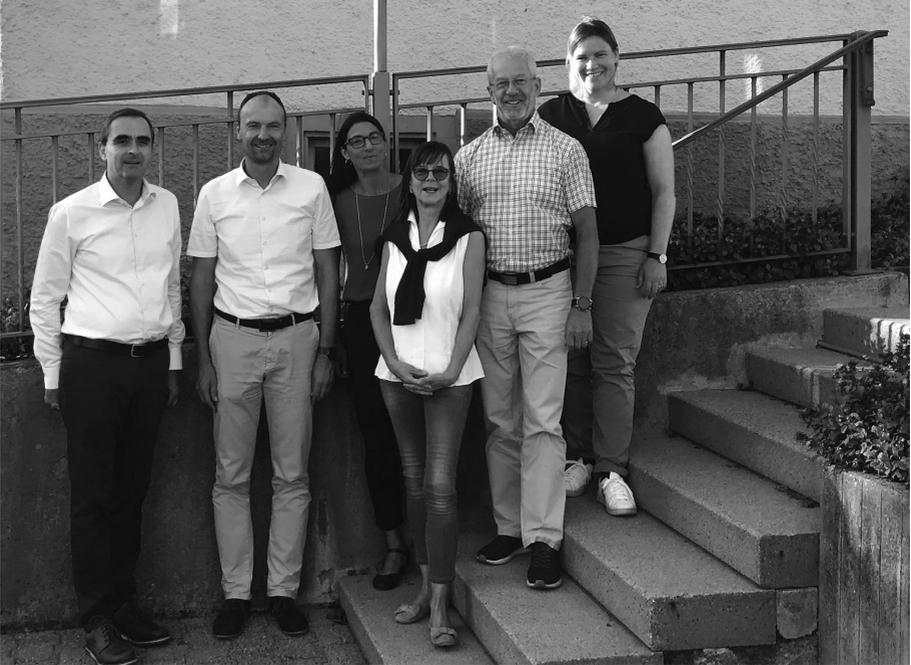
Wie sehen Sie das? Fühlen Sie sich von den Texten in der Dorfzeitig angesprochen? Wir sind gespannt auf Ihre Meinung zu diesem derzeit kontrovers diskutierten Thema. Wenn Sie Lust haben, uns dazu eine Rückmeldung zu geben, erreichen Sie uns über die Mail-Adresse dorfzeitig@hedingen.ch.

Andrea Zank
für das Redaktionsteam der Hediger Dorfzeitig



Aus dem Gemeindehaus

Amts-dauer 2022 – 2026: Unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte



Vor dem Gemeindehaus

(v. l. n. r.: Marco Vanetta, Ressortvorsteher Tiefbau & Umwelt, ICT; Rolf Schilliger, Ressortvorsteher Hochbau & Energie, Esther Nievergelt, Ressortvorsteherin Bildung & Jugend, Schulpräsidentin; Christine Erni, Ressortvorsteherin Soziales & Integration; Ruedi Fornaro, Gemeindepräsident, Ressortvorsteher Dienste & Sicherheit; Nicole Doppler, Ressortvorsteherin Finanzen & Immobilien)

Die neue Gemeinderätin und die neuen Gemeinderäte stellen sich vor

Am 27. März 2022 wurden anlässlich der Erneuerungswahlen u. a. die Gemeinderatsmitglieder für die Amtsdauer 2022 bis 2026 gewählt. Esther Nievergelt, Rolf Schilliger und Marco Vanetta wurden in dieses Exekutivamt erstmals gewählt. Hier eine kurze Vorstellung der «Neulinge».

Esther Nievergelt*1. Wer sind Sie?*

Ich bin die erfrischend andere Ernährungsberaterin, leite Einzel- und Gruppentrainings und vermittele Ernährungswissen an Schulen und Firmen. Ich wohne seit 20 Jahren mit meinem Mann, zwei jugendlichen Kindern und drei Katzen in Hedingen und bin am liebsten mit Freunden in der Natur unterwegs.

2. Welches ist Ihre Rolle im Gemeinderat?

Vorsteherin Bildung und Jugend, Schulpräsidentin

3. Was ist Ihre Motivation für die Arbeit im Gemeinderat?

Die Schule und die Gemeinde Hedingen liegen mir am Herzen. Ob Jung oder Alt, Gross oder Klein, ich schätze alle Menschen gleichermassen. Damit das Zusammenleben funktioniert, braucht es Ansprechpersonen, welche im Dorf präsent sind und die Anliegen der Bevölkerung ernst nehmen. Diese Rolle passt gut zu mir.

4. Für welche Themen werden Sie sich persönlich während Ihrer Amtszeit einsetzen?

Kinder und Jugendliche sollen sich in Hedingen wohl und zu Hause fühlen und attraktive Treffpunkte im Dorf haben sowie gerne in Hedingen in die Schule gehen.

5. Was erwarten Sie von Ihren Gemeinderatskolleginnen und -kollegen?

Ich freue mich auf eine respektvolle Zusammenarbeit, auf gegenseitige Unterstützung und auf einen «Blick über den Gartenzaun», und dass wir das Grundprinzip einer Einheitsgemeinde leben.

6. Was zeichnet eine gute Gemeinderätin aus?

Eine gute Gemeinderätin sollte sichtbar und erreichbar sein, so dass Anliegen aus der Bevölkerung eingebracht und zeitnah behandelt werden. Zudem erwarte ich (auch von mir), dass die Gemeinderäte vorausschauend agieren und bereit sind, das Dorf weiterzuentwickeln.

7. Welches ist Ihr Lieblingsort in Hedingen und warum?

Ehrlich gesagt; bei mir zu Hause auf dem Sitzplatz. Mit dem Wald und Weiher in nächster Nähe, einem Weitblick in die Berge und guter Nachbarschaft.

Rolf Schilliger*1. Wer sind Sie?*

Ich bin 54 Jahre alt, Stadtzürcher und 1999 via Bonstetten nach Hedingen gezogen. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Beruflich bin ich Immobilienspezialist bei der Post und in der Freizeit meistens sportlich unterwegs.

2. Welches ist Ihre Rolle im Gemeinderat?

Ich konnte das spannende Ressort Hochbau übernehmen und damit verbunden ist das Präsidium in der Baukommission. Durch die energetischen Möglichkeiten im Bau wurde auch die Energiekommission dem Hochbau zugewiesen.

3. Was ist Ihre Motivation für die Arbeit im Gemeinderat?

Mich mit meinem Engagement und mit einem aktiven Gemeinderat dafür einzusetzen, damit wir weiterhin ein schönes und funktionierendes Hedingen haben.

4. Für welche Themen werden Sie sich persönlich während Ihrer Amtszeit einsetzen?

Zusammen mit der Energiekommission unser Dorf in der Energiewende aktiv zu begleiten. Im Ressort Hochbau mit einer speditiv und gesetzeskonform arbeitenden Bauverwaltung nicht nur eine Prüfstelle, sondern, wenn möglich, auch ein Dienstleister zu sein, um Bauherren im komplexen Bauwesen unterstützen zu können.

5. Was erwarten Sie von Ihren Gemeinderatskolleginnen und -kollegen?

Gegenseitige Unterstützung, Transparenz und Engagement. So wird uns eine aufgestellte, positive und funktionierende Zusammenarbeit im Gemeinderat gelingen.

6. Was zeichnet einen guten Gemeinderat aus?

Er ist bürgerinnen- und bürgernah, kommuniziert aktiv und geht mit der durch die Bevölkerung anvertrauten Behördentätigkeit stets gewissenhaft und pflichtbewusst um.

7. Welches ist Ihr Lieblingsort in Hedingen und warum?

Es gibt viele schöne Orte in Hedingen. Der Weiher ist auf Grund seiner Lage aber schon etwas ganz Besonderes.

Marco Vanetta*1. Wer sind Sie?*

- 1966, verheiratet mit Gaby, drei erwachsene Söhne Nicola, Fabiano und Alessio
- Dipl. Elektroingenieur ETH und tätig als Executive Director in der IT-Revision einer CH-Grossbank
- Hobby-Posaunist in der Apple's Paradise Big Band in Affoltern

2. Welches ist Ihre Rolle im Gemeinderat?

- Vorsteher Tiefbau, Natur- und Umweltschutz, ICT (Informations- und Kommunikations-Technologie)
- Präsident Naturkommission, Mitglied des Verwaltungsratsausschusses DILECA und der Betriebskommission ARA Zwillikon

3. Was ist Ihre Motivation für die Arbeit im Gemeinderat?

Meine Erfahrungen und mein Wissen nutzbringend für unsere Gemeinde und im Dienste der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, aber auch um meinen Wissensdurst zu stillen und neue Erkenntnisse zu sammeln.

4. Für welche Themen werden Sie sich persönlich während Ihrer Amtszeit einsetzen?

Im Ressort Tiefbau, Natur- und Umweltschutz, ICT verbirgt sich eine grosse Palette an interessanten und aktuellen Themen. Hier geht es mir darum, zusammen mit allen Beteiligten sinnvolle Prioritäten für die nächsten Jahre zu setzen.

5. Was erwarten Sie von Ihren Gemeinderatskolleginnen und -kollegen?

Offene Kommunikation, Vertrauen, enge interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie einen kritischen lösungsorientierten Meinungsaustausch.

6. Was zeichnet einen guten Gemeinderat aus?

Hat ein offenes Ohr für die Einwohnerinnen und Einwohner, Institutionen, Unternehmen und Vereine, ist pragmatisch und zeichnet sich durch Gradlinigkeit und Konsequenz aus.

7. Welches ist Ihr Lieblingsort in Hedingen und warum?

Mein «Home-Office» im Chrätzacher mit Fernblick auf den Pilatus zeigt die ideale Lage von Hedingen zwischen Stadt, Land und Bergen.

Ersatzwahl Gemeinderat

Anordnung der Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderats für den Rest der Amtsdauer 2022 - 2026 Wahlanordnung 25. September 2022

Nach Ablauf der zweiten Frist für die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderats liegen folgende definitive Wahlvorschläge vor:

Name	Vorname	Geschlecht	Geburts- jahr	Heimatort	Beruf	Wohnort
Hodler	Jürg	männlich	1957	Gurzelen BE	Facharzt	Hedingen
Kraxner	Fabian	männlich	1992	Lengnau AG	Arzt / Oberarzt	Hedingen

Die Voraussetzungen für eine stille Wahl sind somit nicht erfüllt. Die Urnenwahl wird am 25. September 2022 durchgeführt. In Anwendung von Art. 8 Gemeindeordnung wird ein leerer Wahlzettel mit Beiblatt verwendet. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 27. November 2022 statt.

Gemäss § 23 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und Art. 4 der Gemeindeordnung ist jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Hedingen hat, wählbar.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. August 2022 den Start der Gemeindeversammlung auf jeweils 19.00 Uhr festgesetzt.

Gemeindeversammlung

am Donnerstag, 6. Oktober 2022
ab 19.00 Uhr
im Schachensaal

Traktanden

1. Gesamtsanierung Haldenstrasse – Projekt- und Kreditbewilligung
2. Gesamtsanierung Schulhaus Beta; Gebäudehüllensanierung – Objektkredit

Die Akten können unter hedingen.ch sowie während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus, Zürcherstrasse 27 eingesehen werden. Die Gemeindeversammlungsbroschüre mit Anträgen und beleuchtenden Berichten liegt im Gemeindehaus und am Abend der Gemeindeversammlung beim Saaleingang zur Mitnahme bereit.





Mit neuem Energieleitbild in eine nachhaltige Zukunft

Das zentrale Energiethema betrifft und beschäftigt uns alle: Netto-Null-Ziel, 2000-Watt-Gesellschaft, neue Energiegesetze. Mit dem neuen Energieleitbild werden diese Themen in einer Vision formuliert, klare strategische Ziele gesetzt und entsprechende Grundsätze für die kommunale Energiepolitik definiert.

Das neue Energieleitbild orientiert sich dabei an der «Energiestrategie 2050» des Bundes, welches das Netto-Null-Ziel bis 2050 formuliert und die dazugehörige „langfristige Klimastrategie der Schweiz“ verabschiedet hat. Die Energiestrategie will die Produktion und den Einsatz von erneuerbarer Energie fördern und strebt einen sparsamen Umgang mit Energie an. Bis 2050 soll die Treibhausgasemission auf Netto-Null reduziert werden. Im Weiteren beabsichtigt die Energiestrategie 2050 des Bundes, den Energieverbrauch bis 2035 um 40% gegenüber 2000 zu reduzieren.

Die Gemeinde Hedingen unterstützt und orientiert sich an den aktuellen eidgenössischen und kantonalen Energie- und Klimastrategien. Ableitend von den drei Hauptstossrichtungen (Reduktion des gesamten Energieverbrauchs, Umlagerung von nichterneuerbarer auf erneuerbare Energie, Reduktion der Treibhausgasemissionen) hat sich die Gemeinde Hedingen drei Leitziele gesetzt.

Leitziel 1: Energieeffizienz

2000-Watt-Primärenergie-Dauerleistung pro Person: Die eingesetzte Energie soll möglichst effizient genutzt und gemäss der 2000-Watt-Gesellschaft soll der Primärenergiebedarf bis 2030 auf rund 3000 Watt und bis 2050 auf rund 2000 Watt Dauerleistung pro Person reduziert werden.

Leitziel 2: Klimaneutralität

Null energiebedingte Treibhausgasemissionen: Für die Deckung des gesamten Energiebedarfs der Schweiz sollen bis spätestens 2050 keine Treibhausgase mehr emittiert werden.

Leitziel 3: Nachhaltigkeit

100 % erneuerbare Energieversorgung: Die gesamte Energieversorgung (Primärenergie) auf dem Gemeindegebiet – umfassend Strom, Wärme, Kälte, Mobilität und Prozessenergie – ist bis spätestens 2050 auf Energiequellen umzustellen, welche zu 100% erneuerbar sind und keine Treibhausgase mehr emittieren.

Zudem unterstützt die Gemeinde, als Mitglied der Energieregion Knonaueramt, die Energieregion beim Bestreben, bis 2050 mindestens 80% des eigenen Energiebedarfs der Region mit einheimischer, selbstproduzierter und erneuerbarer Energie zu decken.

Ableitend von diesen drei Leitzielen hat sich die Gemeinde konkrete Ziele gesetzt, die für das gesamte Gemeindegebiet gelten. Um diese Zielsetzungen zu erreichen, wird alle vier Jahre ein Aktivitätenprogramm erstellt, das konkrete Massnahmen definiert.

- Information & Kommunikation: Die Gemeinde kommuniziert regelmässig zu aktuellen Energiethemen und den geplanten und umgesetzten Aktivitäten.
- Effiziente Energienutzung: Die Gemeinde Hedingen fördert die sparsame und effiziente Energie- und Wassernutzung. Der Primärenergieverbrauch pro Einwohner auf dem gesamten Gemeindegebiet ist bis zum Jahr 2035 auf den Wert von 3000 Watt bzw. bis zum Jahr 2050 auf 2000 Watt zu senken. Dabei informiert die Gemeinde Bauherren über die Wichtigkeit einer energieeffizienten und klimafreundlichen Bauweise und sie unterstützt die Energieberatung.
- Erneuerbare Energien: Die Gemeinde Hedingen setzt sich für eine nachhaltige Zukunft basierend auf erneuerbarer Energie ein. Der Anteil der erneuerbaren Energie soll bis zum Jahr 2050 auf 100% erhöht werden, 80% davon aus der Region (analog den Zielsetzungen der Energieregion Knonaueramt). Im Weiteren soll die Fläche der Photovoltaikanlagen in Hedingen jährlich zunehmen. Bis 2035 sollen 30% des realisierbaren Solar-Potenzials auf Dachflächen energetisch genutzt werden.
- Öffentliche Bauten: Die Gemeinde orientiert sich am aktuellen Gebäudestandard von EnergieSchweiz. Dabei wird der Energieverbrauch aller gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen im Verwaltungs- und Finanzvermögen kontinuierlich gesenkt. Die Liegenschaften der Gemeinde werden, so weit möglich, ans Fernwärmenetz angeschlossen oder es wird eine andere klimafreundliche erneuerbare Heizungslösung angestrebt.
- Mobilität: Die Gemeinde Hedingen reduziert den Energieverbrauch bei der Mobilität. Der Langsamverkehr ist attraktiv zu gestalten und bei der Anschaffung von kommunalen Maschinen / Geräten werden energieeffiziente und nachhaltige Lösungen priorisiert. Der Anteil elektrisch angetriebener Fahrzeuge im Strassenverkehr soll kontinuierlich gesteigert werden.

Die Gemeinde Hedingen unterstützt seit 2005 als Mitglied des Trägervereins Energiestadt aktiv eine nachhaltige Energiepolitik. Mit dem neuen Energieleitbild werden ambitionierte Ziele festgelegt. Dabei geht der Gemeinderat mit gutem Beispiel voran: So wurden Ölheizungen im Gemeindehaus, Schulhaus Güpff und auch bei den Finanzliegenschaften an der Oberdorfstrasse durch Fernwärme ersetzt. Die

Strassenreinigung wird elektrisch betrieben und das Gemeindehaus bezieht den Strom zu 100% aus erneuerbarer Energie. Dank der Informationsveranstaltung «starte-zh» im Mai 2022 konnten sich Hauseigentümer über energetische Sanierungsmöglichkeiten informieren. Ebenso wurden Energietage in der Schule durchgeführt. Die Beleuchtung im Schulhaus Beta wurde auf LED umgerüstet. Darüber hinaus soll das ganze Schulhaus Beta im kommenden Jahr energetisch saniert werden, vorausgesetzt, dass die Stimmbevölkerung am 6. Oktober 2022, an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung, den dafür benötigten Kredit genehmigt.

Im Namen der Energiekommission
Nicole Doppler



Ressort Jugend

Kinder und Jugendliche spielen eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft und sind wichtig für eine lebendige Gemeinde. Sie wachsen in einer Wohn-gemeinde auf, besuchen den Kindergarten und die Schule und verbringen einen Grossteil ihrer Freizeit an ihrem Wohnort und halten sich praktisch ständig dort auf. Somit sind sie zweifellos eng verwurzelt mit ihrer Wohn-gemeinde. Eine wesentliche Aufgabe einer Gemeinde ist die Integration von Kindern und Jugendlichen in die Gesellschaft.

Als Gemeinderätin, Vorsteherin Bildung, bin ich auch für das Ressort Jugend zuständig. Ich freue mich sehr auf diese Herausforderung und die Begegnungen mit Jung (und ihren Eltern) im Dorf. Damit Ideen und anstehende Aktionen auch dem Bedürfnis der Jugend entsprechen, möchte ich die Bevölkerung einladen, sich aktiv einzubringen für folgende Projekte:

- Adventsfenster 22 – von Kindern und Jugendlichen organisiert und gestaltet (in Zusammenarbeit mit dem Familienforum Hedingen)
- Pumptrack / Hindernisparcours für Kinder- und Jugendliche (Organisation und Gestaltung)
- Begegnungszonen im Dorf schaffen (Ideenfindung, Standortprüfung)
- Partizipation der Jugend fördern (Gefässe schaffen, Attraktivität fördern)

Fühlen Sie sich von einem oder mehreren Themen angesprochen? Dann melden Sie sich direkt bei mir: esther.nievergelt@hedingen.ch

Ich freue mich, dieses spannende Kinder- und Jugendthema gemeinsam mit Ihnen anzupacken.

Esther Nievergelt
Vorsteherin Bildung und Jugend, Präsidentin Schulpflege



Wertvolle Links im Zusammenhang mit der Jugend in den Gemeinden/Kantonen:

- ajb.zh.ch
- okaj.ch
- Mail: kjz.affoltern@ajb.zh.ch
- contact-jugendberatung.ch
- infoklick.ch; Kinder- und Jugendförderung Schweiz

Aus der Ratsstube

Meldeverfahren Solaranlagen

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist eine klimapolitische Notwendigkeit. Die vorhandenen Möglichkeiten zur Verfahrensbeschleunigung sollten deshalb auf allen Ebenen konsequent ausgeschöpft werden. In unserer Gemeinde stellen wir erfreut fest, dass die Realisierung von Solaranlagen kontinuierlich steigt. Um den Bau neuer Solaranlagen zu beschleunigen, hat der Bundesrat am 3. Juni 2022 verschiedene Änderungen der Raumplanungsverordnung (RPV) beschlossen.

Die Änderungen traten am 1. Juli 2022 in Kraft und vereinfachen das Bewilligungsverfahren bei Solaranlagen auf Flachdächern. Das Meldeverfahren fand bei Sattel- und Flachdächern bereits Anwendung. Neu können auch aufgeständerte Solaranlagen (bis max. 1.00 m) unter bestimmten Auflagen auf Flachdächern im Meldeverfahren durchgeführt werden. Zudem müssen die Solarpaneele nicht mehr eine zusammenhängende Einheit bilden. Einzelne Paneele, z.B. wegen der Anordnung von Dachfenstern, sind auch zulässig.

Ihre Fragen zum Meldeverfahren und den Richtlinien für Solaranlagen beantwortet Ihnen Carmen Flury, Bereichsverantwortliche Hochbau, unter Tel. 044 762 25 60.

Erteilte Baubewilligungen ab 18. Mai bis 30. Juni 2022

- Erich und Susanne Grond, In der Hub 6, 8909 Hedingen / Ersatz Stützmauer, In der Hub 6
- Walter und Mireille Brun, Tannbühlstrasse 5, 8908 Hedingen / Zuteilung der Hausnummern (2 Eingänge), Tannbühlstrasse 3 + 5
- TAMI Immobilien und Finanz AG, Staldenhof 18, 6014 Luzern / Abbruch Gebäude Vers.-Nrn. 129 und 326, Neubau Mehrfamilienhaus mit 14 Wohnungen und Tiefgarage / 2. Projektänderung, Hintere Bahnhofstrasse / Hofackerstrasse
- Auto Schweizer AG, Maienbrunnenstrasse 9, 8908 Hedingen / Reklameanlage Nordwestfassade von Gebäude Vers.-Nr. 745, Maienbrunnenstrasse 9
- Romana Lehner, Rüchligstrasse 24, 8908 Hedingen / Photovoltaikanlage an Gartenmauer Westseite, Rüchligstrasse 24
- Urs Schroeder, Bachtalenstrasse 11, 8908 Hedingen / Überdachung bestehende Pergola (bereits ausgeführt), Bachtalenstrasse 11

SBB Tageskarten auf der Gemeindeverwaltung

Mit der SBB-Tageskarte reisen Sie einen Tag lang kreuz und quer durch die Schweiz. Und entdecken so mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Steigen auch Sie ein!

Die Tageskarte ermöglicht Ihnen unbegrenzte Fahrten in Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Der Bevölkerung stehen täglich jeweils zwei Tageskarten (Stückpreis CHF 45) zur Verfügung. Eine Reservation ist drei Monate vor dem gewünschten Reisetag über hedingen.ch oder direkt am Schalter der Gemeindeverwaltung möglich. Die weiteren Bezugsbestimmungen finden Sie ebenfalls auf unserer Website oder sie können am Schalter bezogen oder per Telefon erfragt werden.





Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen

Schachenweg 12 | 8908 Hedingen | 044 760 10 44

www.wasserhedingen.ch | info@wasserhedingen.ch

Bei strahlendem Sommerwetter, unter dem schönen Nussbaum direkt neben den Räumlichkeiten der Wasserversorgungs-Genossenschaft, genossen unsere Genossenschafterinnen und Genossenschafter wie auch Mieterinnen und Mieter am 20. Juni 2022 einen gemütlichen Abend.

Coronabedingt fanden die drei letzten Generalversammlungen schriftlich statt, und so fehlte über lange Zeit das gemütliche Beisammensein und der persönliche Austausch mit den Genossenschafterinnen und Genossenschäftern. Um dies nachzuholen entschied der Vorstand, eine Zusammenkunft in besonderem Rahmen zu planen.

Auf der Suche nach dem geeigneten Veranstaltungsort entstand bald die Idee, dass doch der hauseigene Garten am Schachenweg 12 einen idealen Platz für eine Zusammenkunft bieten würde. Auch wäre das eine Gelegenheit, die Räumlichkeiten der WVGH zu besichtigen. Es sollte ein lockerer Anlass werden, mit Kommen und Gehen, wie es für jeden möglich ist so nach einem Arbeitstag Anfang Woche. Ein weiteres Ziel war, dass wenig Abfall rund um die Verpflegung entsteht. Bald war dann passend dazu der Themenrahmen mit Pizze und Gelati als Fingerfood gesteckt.



Und das Glück war dem Anlass in jeder Hinsicht hold. Bei schönstem Sommerwetter trafen sich unsere Gäste (von Kleinkind bis Senior) zum gemeinsamen Essen und Verweilen. Dieses Mal waren nämlich nicht nur die stimmberechtigten Genossenschafterinnen und Genossenschafter eingeladen, sondern die ganze Familie sowie die Mietenden der WVGH Liegenschaft am Schachenweg 12.



Die frischen Holzofen-Pizze in verschiedensten Geschmacksrichtungen und die hausgemachten Gelati stiessen auf grossen Anklang. Besonders gefreut hat die WVGH, endlich auch einige der in den letzten drei Jahren neu dazu gekommenen Mitglieder unserer Genossenschaft begrüßen zu können. So wurde unter dem Gartenzelt heiter diskutiert, sich mit vertrauten oder auch unbekanntem Gesichtern ausgetauscht und neue Bekanntschaften geschlossen. Die Gäste wie das WVGH-Team waren am Ende des Abends sehr zufrieden und sich einig: Diese Art von Anlass benötigt eine Wiederholung!

Alya Houdaf
Aktuariat / Sekretariat

Aus der Schulleitung

Starke Erwachsene – Starke Kinder

An einem Abend im Juni sind mehrere Erwachsene aus dem Schulumfeld zu einem Workshop zusammengekommen. Die zentrale Frage war, was wir als Erwachsene miteinander tun können, damit wir tragfähig sind. So, dass wir die Kinder und Jugendlichen, die uns allen ein grosses Anliegen sind, in guten wie auch in schwierigen Situationen optimal unterstützen können. Zentrale Themen waren, dass es gute Beziehungen und dazu auch Begegnungsmöglichkeiten geben muss, was in den letzten Jahren pandemiebedingt generell zu kurz gekommen ist.

Viele konkrete Ideen sind entstanden. Diese werden nun weiterverfolgt beziehungsweise konnten bereits umgesetzt werden. So wurden beispielsweise die Elternabende überdacht, so dass neben den Informationen vermehrt Raum für Begegnungen entsteht.



Start in den Sommerferien

In den Sommerferien sind wir an zwei Tagen mit dem ganzen Team ins neue Schuljahr gestartet. Neben viel Organisatorischem und unzähligen Absprachen, ging es darum, zu schauen, wie wir uns gegenseitig im Team stärken können. Was können die anderen tun, wenn es mir einmal nicht so gut geht? Was ist eine besondere Stärke, aus der die anderen Nutzen ziehen können? Wo ergänzen wir einander? Denn nur, wenn die Lehrpersonen gestärkt sind, können sie in einer klaren und ruhigen Haltung mit den Kindern umgehen.

Bei der Erarbeitung sind spielerisch viele verschiedenfarbige Mosaiks entstanden, und es war nur schon an der positiven Stimmung zu erkennen, dass wir ein Team haben, das einander stark trägt.



Alle Stellen besetzt

Wir sind sehr froh, konnten wir unsere Stellen recht schnell mit guten Lehrpersonen besetzen. So starteten wir entspannt ins neue Schuljahr und freuen uns auf die neuen Zusammenarbeiten.

Rita Sauter
Schulleiterin



Die neuen Kindergarten- und Erstklasskinder

Herzlich willkommen, liebe neue Kindergärtlerinnen und Kindergärtler

Alessia, Alexa, Alina D., Alina L. Amaru, Amira, Andrin, Anne-Sophie, Arthur, Beda, Bennet, Elena, Ella, Emile, Eva, Felix, Jana, Jaro, Jonas, Laila, Lea, Leandro, Leo, Leora, Lilly, Linda, Lira, Livio, Loris, Lynn, Matteo, Mia, Mila, Ozan, Paula, Ruben, Rukije, Sidrit, Simeon, Sina, Soham, Takuya, Timo, Tomasz

Herzlich willkommen, liebe neue Erstklässlerinnen und Erstklässler

Abuzer, Ainhoa, Amalia, Amel, Amelia, Benjamin, Dominic, Dominik, Elena, Elody, Enya, Estelle, Flavio, Jovan, Julia, Julian, Laura, Leona, Leonie, Linus, Lou, Luc, Ludmila, Luis, Luisa, Marlon, Maxim Gian, Nalo, Nick, Noela, Nova, Raphael, Ricardo, Ronahi, Sarah, Seraina, Thor, Tim, Vincent, Yanick, Zeynep

Die neuen Lehrpersonen



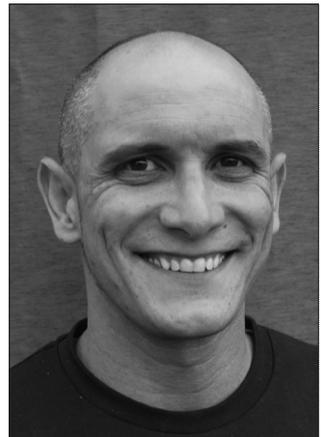
Monika Baur Seit ein paar Monaten arbeite ich als Leiterin der Sonderpädagogik im Team der Schule Hedingen. Ich bin somit vor allem zuständig für Kinder mit besonderen schulischen Bedürfnissen und für die Mitarbeitenden, die in diesem Bereich engagiert sind. Zudem ergänze ich in dieser Funktion das Schulleitungsteam. Möglicherweise kommt Ihnen mein Gesicht bekannt vor – ich durfte mich vor ziemlich genau 13 Jahren schon einmal in dieser Zeitung vorstellen. Von 2009 bis 2014 unterrichtete ich als Lehrperson der Mittelstufe im Schulhaus Schachen. Die Zeit in Hedingen ist mir in sehr guter Erinnerung geblieben und ich freue mich, jetzt mit einer neuen Aufgabe wieder an dieser Schule tätig zu sein.

Unterdessen sammelte ich wertvolle Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Volksschule. In der Stadt Zürich arbeitete ich drei Jahre als Heilpädagogin an einer Tagesschule und im Zürcher Unterland fünf Jahre als Schulleiterin einer kleineren Primarschule.

Es ist mir wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen ganzheitlich gefördert werden, dass sie sich wohl und sicher fühlen und mit Freude lernen.

Ausserdem wohne ich zusammen mit meiner fünfköpfigen Familie in Zürich, fahre gerne mit dem Velo durch die Gegend, mag grosse Lagerfeuer, liebe interessante Gespräche und frischen Tiefschnee. Ich bin begeisterungsfähig, hartnäckig, unmusikalisch, Kaffeetante und spreche lieber fünf unbekannte Leute an, als einmal auf eine Karte zu schauen ...

David Exer Ankommen, Wohlfühlen, Hedingen ... Ich unterrichte seit diesem Sommer im Kindergarten Schachen Beta im Vollpensum. Nach 13 Jahren als Kindergartenlehrperson in Oberarth im Kanton Schwyz habe ich die Ausschreibung der Kindergartenstelle in Hedingen gelesen und mich auf der Gemeindewebsite über das Dorf informiert. «Die Hedinger Kirchenuhr geht der Zeit um drei Minuten vor». Also ein Dorf mit Sinn für Humor, einer nachhaltigen Umweltpolitik, einem innovativen Schulsystem mit modernster Infrastruktur ... Hedingen scheint also wortwörtlich seiner Zeit voraus zu sein.



Diese „Kirchenuhrentscheidung“ hat mich seither mehr als nur beflügelt und ich freue mich sehr darauf, ein Teil der Bildungskultur in Hedingen sein zu dürfen. Mit meiner Frau Sarah und unserem Sohn Henry lebe ich in Immensee im Kanton Schwyz. Hier bin ich aufgewachsen und geniesse im kleinen Dorf die Nähe zu den Menschen. Ich bin 36 Jahre alt und wenn es die Zeit zulässt, mache ich gerne Musik, «brätle» eine Cervelat im Wald oder «klopfe» einen Jass mit guten Freunden.



Claudia Holzer Ich habe im Jahr 2016 die Ausbildung zur Primarlehrperson in Zürich abgeschlossen. Anschliessend arbeitete ich während drei Jahren als Klassenlehrperson auf der Unterstufe in der Stadt Zürich. Die Arbeit gefiel mir sehr gut, machte Spass und brachte neue Herausforderungen. Ich wollte mein Wissen noch weiter vertiefen, um mit den Kindern intensiver an ihren Begabungen zu arbeiten und sie gezielter fördern zu können. Daher begann ich die Ausbildung zur Heilpädagogin. Während des zweijährigen berufsbegleitenden Studiums konnte ich bereits Erfahrungen als Heilpädagogin und DaZ-Lehrperson sammeln. Nach der intensiven Ausbildung nahm ich mir ein Jahr Auszeit und bereiste

Europa, Mittel- und Südamerika mit Camper, Bus und Flugzeug. Ich konnte viele neue Eindrücke sammeln, bereiste faszinierende Orte und lernte Menschen aus der ganzen Welt kennen. Nun bin ich voller Energie und Tatendrang zurück und freue mich, in Hedingen zu starten. Ich bin als Heilpädagogin und DaZ-Lehrperson im Kindergarten und in der ersten bis vierten Klasse tätig sein. Zusätzlich darf ich noch mein Lieblingsfach, Englisch, in der fünften und sechsten Klasse unterrichten.

Caroline Leudet Nach meiner dreijährigen Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Zürich durfte ich voller Freude in die Arbeitswelt einsteigen. Ich freue mich sehr ein Teil der Schule Hedingen zu sein. Schon von klein an wollte ich Lehrperson werden und habe meine immer sehr für ihre Arbeit bewundert.

Die Schule in Hedingen erinnert mich an meine eigene Schulzeit, da ich mit meinen zwei Geschwistern sehr ländlich in Oberägeri (ZG) aufgewachsen bin. Ursprünglich komme ich aus Frankreich und spreche mit meiner Familie Französisch. Meine Schulzeit fiel mir nicht immer leicht, denn ich kam erst in der dritten Klasse – durch meinen Schulwechsel – das erste Mal mit der deutschen Sprache in Kontakt.



Ich hoffe, dass ich die Schülerinnen und Schüler beim Fremdspracherwerb aufgrund meiner eigenen Erfahrungen optimal unterstützen und verstehen kann. Besonders freue ich mich darauf, dass ich verschiedene Lebensperspektiven und Persönlichkeiten kennenlernen darf. Mich selbst würde ich als eine sehr lebensfreudige, optimistische und kontaktfreudige Person beschreiben. Ich liebe es über die Welt zu philosophieren. In meiner Freizeit spiele ich Gitarre und singe sehr gerne. Ausserdem treibe ich viel Sport und gehe gerne auf Abenteuer, um vieles mehr von dieser Welt zu entdecken.

Ich freue mich sehr auf den Kontakt mit den Kindern, auf gemeinsame Erfolgserlebnisse und darauf, sie mit ganzem Herzen auf ihrem Weg zu begleiten.

Gaby Schneider Mit meiner Familie, unserem Hund und den vier Katzen wohne und lebe ich in Unterlunkhofen an der schönen Reuss. In diesem Naturparadies oder auch in den Bergen bin ich mit meinen sportlichen Hobbies zu finden. Ich lese aber auch fürs Leben gern oder male ausdauernd Mandalas. Für das Improvisationstheater, welches ich enthusiastisch gespielt habe, reicht die Zeit leider nicht mehr.

Nach den Sommerferien übernahm ich gemeinsam mit Frau Brehm eine 5./6. Klasse im Schachen. Was mich äusserst freut und mich mit Neugierde und Freude erfüllt. Ich bringe nicht nur die Erfahrung als Lehrperson, Heilpädagogin und Schulleiterin mit, sondern auch die als dreifache Mutter und Berufsfrau in verschiedenen Bereichen. Erst in meinen Vierzigern habe ich noch das Studium als Lehrperson abgeschlossen, um endlich meinem Traumberuf nachgehen zu können. Bevor ich diesen Weg einschlug, habe ich im Gesundheitswesen und in der Erwachsenenbildung gearbeitet und natürlich viel Zeit mit meinen drei Kindern verbracht. Zu lernen und Wissen weiterzugeben haben mich stets begleitet. Ganz nach dem Motto:



«Wer glaubt etwas zu sein, hat aufgehört etwas zu lernen». Ich sehe es als meine Aufgabe, den Kindern die Freude am Entdecken der Welt, des Wissens und der eigenen persönlichen Entwicklung weiterzugeben. Dazu gehört: Fehler machen zu dürfen, eine gute Prise Humor, wie aber auch Durchhaltevermögen und mit Mut das Sprengen der eigenen Grenzen.

Interview mit den angehenden Erstklässlerinnen und Erstklässlern

Im letzten Quintal vor den Sommerferien, wenn sich die Kinder des zweiten Kindergartenjahres langsam von ihrer Gruppe verabschieden, Besuche in der 1. Klasse geplant sind und viele Veränderungen für die Kinder anstehen, lohnt es sich besonders, einen Rückblick und eine Vorschau zu machen. Dies ist dieses Jahr in Form von Interviews geschehen. Aus allen vier Standorten wurden Mädchen und Buben zum Kindergarten und zum anstehenden Übertritt in die 1. Klasse befragt. Die Interviews gewähren einen Einblick in die sozial-emotionale und kognitive Entwicklung eines Kindes, weil die Kinder uns im Dialog an ihrem Denken und Fühlen teilhaben lassen. Ein Interview bewahrt Worte, widerspiegelt Persönlichkeiten und nicht selten darf man sich über ungewöhnliche Antworten freuen. Ein Interview ist eine Meinungserfragung, in welcher man eine Sache positiv, negativ aber auch neutral beurteilen kann. Dadurch können Kinder die Erfahrung machen, dass ihre Stimme ernst genommen wird. Das Gespräch im kleinen Rahmen stärkt zusätzlich die Beziehung, wenn sich alle Beteiligten gehört erleben und sich während des Interviews wohl fühlen. Das Kind erweitert bei der Suche nach Antworten seinen Wortschatz und seine Ausdrucksfähigkeit.

Seraina und Vincent vom Kindergarten Güp f 2, Elody und Flavio vom Kindergarten Güp f 1, Ainhoa und Elena vom Kindergarten Beta und Dominik und Luc vom Kindergarten Gamma haben sich meinen Fragen gestellt. Im Folgenden ein Auszug daraus.

So langsam neigt sich die Kindergartenzeit dem Ende zu. Was ist die schönste Erinnerung, die du an die letzten beiden Jahre hast?

Seraina: D Bibeli im Kindergarte. Sie sind eifach so herzig gsi. Oder d Figure, wo mir jetzt grad gmacht händ (Thema Kunst).

Vincent: Mit em Nalo spiele, i de Pause Sache baue, Lieder sing.

Elody: En Fuchs hani gmalt für ad Garderobe. Und am liebste spiel ich. Und bastle tuen ich au gern.

Flavio: Die viele Schatzsuechis, wo mir gmacht händ. Und Blätter us Lehm. Und spiele und baue tuen ich gern. Und Znüni esse.

Elena: Das mir ganz e cooli Werkstatt gha händ. Und s Fabelwesethema will deht hät mer Sache chönne mache, wos im ächte Lebe nöd git.

Ainhoa: De Spielzüügfrei Chinzgi hani lässig gfunde.

Luc: Ich han u gern Zeigitag gha. An Jonebach uf d Chinzgireis gah isch schön gsi.

Dominik: Ja genau. Und choche. Risotto und Omelette.

Was hast du gelernt im Kindergarten?

Seraina: Schöfli nähe, zeichne, lese, rechne, schriebe. Das hani au vo minere Schwöschter glernt. Ich weiss gar nümme alles, will mir sind so lang im Kindergarten gsi sind.

Vincent: Zeichne.

Elody: Chnöpfle, lerne grad schniide, male, meh Fründe übercho, Striit löse. Z.B. mit em Friedensseil

Flavio: Zick Zack schniide, Bilder male, bastle, Name schriebe, Sache usprobiere. Sich entschuldige chönne.

Elena: Ganz viel verschiedeneni Sache. Und weisch, wenn mer nöd in Chinzgi gaht chamer imfall nöd id Schuel. Ich han lernt ruhig si, in Wald gah, de Stift richtig hebe.

Ainhoa: Nüt, ah doch, d Chinzgireis z mache.

Luc: Sache, woni bruche, damit ich nachher id Schuel chan. Mit Ton schaffe. Das hani no nie gmacht vorher.

Dominik: Zäme spiele. Z.B. Lego, Auto, mit andere Chinde.

Was wirst du am meisten vermissen?

Seraina: S Male will ich ja denn ide Schuel Ufzgi han. Und mini Fründe, wo jetzt bide Chline sind.

Vincent: Di coole Spielsache

Elody: Kunst mache. Chunnsch ois emal go bsueche ide Schuel?

Elena: Für mich isch das alles e grossi Veränderig. Scho, wo ich in zweite Chinzgi cho bin und jetzt wieder.

Dominik: D Lego. Aber ich glaub die Schuel häts au Lego. Aber kei Autos. Und de Familieegge wirdi au vermisse.

Worauf freust du dich in der 1. Klasse?

Seraina: Rechne, schriebe und lese. Und ich han scho u viel Sache. Z.B. Stift und uf min Geburi chumi no en Thek über. Und packe mueni auno viel für di 1. Klass. Uf de Bus is schwümme freu ich mich au. Deht chamer Film luege.

Vincent: Uf d Mathi. Ich rechne so gern und chan das au guet. Mit de Fründe i de Pause spiele.

Flavio: Uf d Note. Will die werded sicher mega guet.

Elody: Uf min Schuelthek und uf d Raupe, wo jetzt ide Schuel sind. Die häts aber nachher nümme.

Elena: Das ich min schöne Schuelthek dörf bruche. Und ich bin gspannt uf mis Gotti. Hoffentlich verstaht sie mich au.

Ainhoa: Ich freu mich uf d Huusufgabe.

Luc: Das min Weg nöd so lang isch id Schuel.

Dominik: Schriebe und lese.

Fragen über Fragen

Fragen – sie bringen so manchen Erwachsenen ins Stocken. Wir sind oft überfragt, scheuen uns vor einer Antwort oder weichen aus. Den Kindern aus Hedingen geht es anders. Sie wissen auf jede Frage eine Antwort.

Als Beitrag für die Dorfzeitung haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3d/4d philosophische Fragen beantwortet. Hier ihre Antworten:

Was sollten Erwachsene anders machen?

- Nicht streiten! – Zoe
- Mehr mit uns Kindern spielen! – Ibrahim
- Einen "Yes-Day" einführen, das heisst, die Erwachsenen sagen einen ganzen Tag lang "Ja". – Anesa

Was würde passieren, wenn es nur einen einzigen Tag gäbe?

- Dann würde ich machen, was ich will! – Dyah
- Dann "panikt" jeder! – ...

Plant der Schmetterling seinen Flug?

- Er denkt sich einen Ort aus und fliegt dorthin. – Elisa
- Ja! Weil sie sonst dort hinfliegen, wo sie gar nicht hin wollten. – Emilia

Können Pflanzen schlafen?

- Nein! Weil Pflanzen keine Augen haben. – Aira
- Ja, weil sie Lebewesen sind. – Luca

Sind wir alle miteinander verwandt?

- Ich hoffe nicht. – Timon
- Ja, weil alle stammen von den Affen ab. – Aira

Warum gibt es Krankheiten?

- Weil Menschen übertreiben! – Arbenita
- Weil es Bakterien gibt. – Emilia
- Weil irgendjemand aus dem Fluss getrunken hat und dann wurde ihm schlecht.
– Adrian

Was wäre, wenn wir ewig leben könnten?

- Dann würde es viel zu viele Menschen geben. – Arno
- Dann wird es immer so weiter gehen wie heute. – Marco
- In 90 Jahren wären wir ein verschrumpelter Pilz. – Lynn
- Man hat keine Angst vor dem Tod. – Elisa

Was ist der Himmel?

- Ein Wolkenbett. – Timon
- Eine „Athmungsfäre.“ – ...
- Das was über uns ist. – Emilia

Sind Schnecken manchmal traurig?

- Immer, weil auf sie draufgestanden wird! – Gemma
- Ja! Weil Schnecken nicht so schnell an ihr Essen kommen können. – Emilia
- Ja, weil Schnecken langsamer als Käfer sind. – Timon
- Ja, weil es die Erderwärmung gibt. – Adrian

Warum sehen nicht alle Menschen gleich aus?

- Weil wir Glück haben. – Timon
- Weil alle Kinder von andern Mütter kommen. – Anesa

Kann man vergessen, einzuschlafen?

- Nein, weil man müde wird. – Anesa
- Ja, weil man nicht weiss, wann man eingeschlafen ist. – Aaron
- Ja, weil es ab sechs Uhr morgens als Tag zählt und man einfach bis dann warten kann. – Adrian

Sandro Aregger
Klassenlehrer 3./4. Klasse



Gesunde Znünis

*«Morgens frühstücken wie ein Kaiser,
mittags essen wie ein König und
abends essen wie ein Bettler.»*

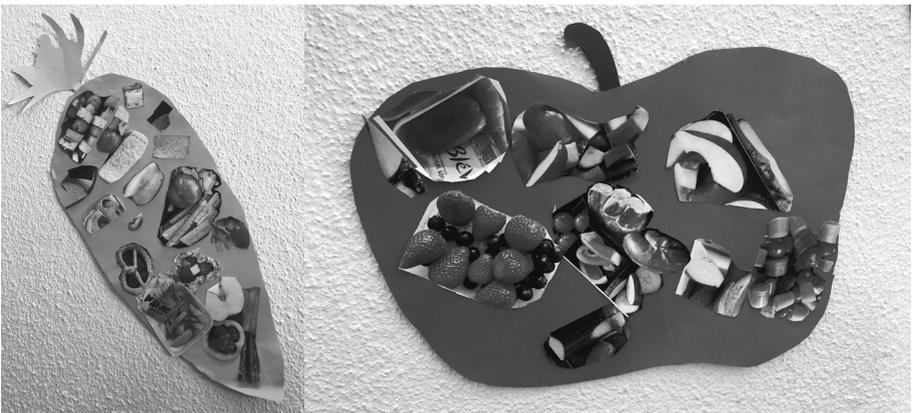
Langanhaltende Energiespeicher wie Müesli oder dunkles Brot helfen, sich in der Schule besser zu konzentrieren. Daher ist es wichtig, dass die Kinder ein reichhaltiges Frühstück zu sich nehmen. Der Znüni ist eine Ergänzung zum Frühstück und hilft, das Leistungstief vor dem Mittag aufzufangen und die Konzentration zu verbessern. Frühstüct ein Kind ausgiebig, so reicht eine kleine Zwischenmahlzeit wie z.B. eine Frucht. Kinder, welche wenig frühstücken und solche, die sich viel bewegen, brauchen mehr Energie. Dafür eignen sich Getreideprodukte wie Darvida oder Knäckebrot.

Für die meisten Kinder ist es wichtig, mehrere kleine Zwischenmahlzeiten pro Tag zu sich zu nehmen. Weil ihre Nährstoffspeicher noch nicht so gross sind, sind sie auf eine regelmässige Zufuhr angewiesen.

Zwischen Frühling und Sommer haben sich alle Unterstufenklassen mit dem «gesunden Znüni» befasst. Die Kinder und natürlich auch viele Eltern haben ihrer Kreativität dazu freien Lauf gelassen.

Die von den Kindern gestalteten Plakate mit Fotos ihrer Znünis zeigten im Schulhausgang die Vielfältigkeit und die Kreativität zu diesem Thema.

Für die Unterstufe
Mirjam Bucher



Metamorphose im Schulzimmer

*«Die Raupe macht die ganze Arbeit,
aber der Schmetterling bekommt die ganze Aufmerksamkeit»
George Carlin*

Bei uns in der Unterstufe im Schulhaus Güpf würde der Spruch anders lauten: «Die Kinder machen die ganze Arbeit, die Raupe bekommt die Aufmerksamkeit und der Schmetterling ist die Krönung eines Naturphänomens, das an Wunder glauben lässt.»

Nach den Frühlingsferien schlüpfen die Kinder in die Rolle eines Schmetterlingsforschers bzw. Lepidopterologen. Zuerst stellen die Schülerinnen und Schüler Fragen zum Thema, welche sie bis zu den Sommerferien beantworten wollten, zum Beispiel:

- Haben Raupen/Schmetterlinge Knochen?
- Wie verpuppen sich die Raupen?
- Sind Raupen/Schmetterlinge giftig?

Nun wurden Gespinste gesammelt. Sie wurden von den Kindern im Raupenkasten beobachtet und bewundert. Tagtäglich versorgten sie die schnellwachsenden und nimmersatten Raupen des kleinen Fuchses mit frischen Hedinger Brennnesseln. Im Schulzimmer konnte die Metamorphose hautnah miterlebt und bestaunt werden. In einigen Klassen entfaltete sich sogar ein Tagpfauenauge und ein Schwalbenschwanz.

Zur Belohnung der liebevollen Fürsorge konnten die Kinder die bunten Kleinflieger in die Freiheit flattern lassen. Dieser wunderbare Moment durfte von den Kindern auf dichterische Art festgehalten werden. Dazu zwei Beispiele eines «Elfchens»:

*flink
die Flügel
sie flattern schnell
ich fliege flink weg
leise*

Flavin

*schnell
die Fühler
sie können sehen
ich schlüpfe aus Kokons
schön*

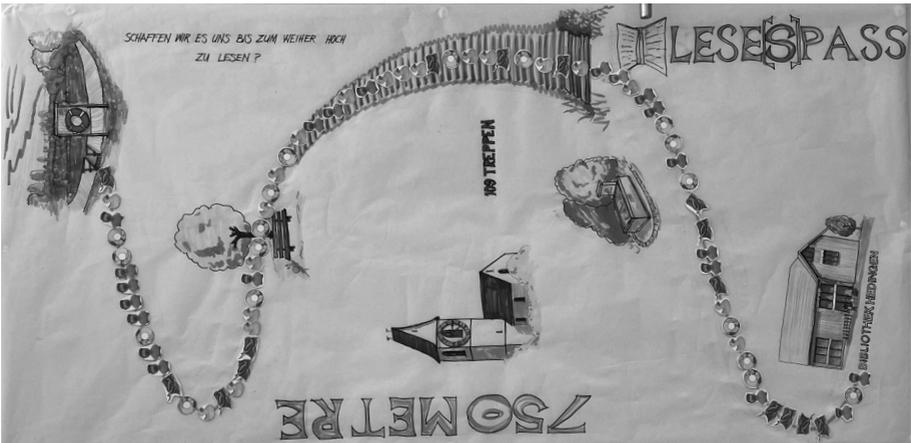
Eliska



Für die Unterstufe
Nathali Montti und Jenny Kohler

Aus der Bibliothek

Während der Sommerferien führten wir wieder die beliebte Aktion «Ferienpass» durch. Jedes interessierte Kind der Primarstufe konnte einen Lesepass ausfüllen, indem es 15 x 15 Minuten las. Bei unserem diesjährigen Wettbewerb wollten wir wissen, ob wir es schaffen, uns von der Bibliothek zum Weiher hochzulesen. Die 750 Meter schafften wir praktisch mühelos, denn wir bekamen über 70 Lesepässe zurück.



Pro abgegebenem Lesepass konnten die Kinder einen Sofortpreis aussuchen und sie nahmen automatisch an der Verlosung für einen von drei Büchergutscheinen teil.

Über den Sommer waren auch unsere **Lesebänke am Weiher und im Schurten** in Betrieb. Es freut uns sehr, dass sich einige die Zeit nahmen, einen Gruss, Wunsch oder eine andere Bemerkung ins Büchlein zu schreiben.

Mehrmals haben wir den Bestand der Lesebänke ausgewechselt, diesmal aber nicht wegen Nässe, sondern einfach um neuen Lesestoff bereit zu halten. Die Bänke hielten heuer den Unwettern stand – Silikon sei Dank.

In den Lesebank-Bänken befinden sich jeweils verschiedene Medien, welche wir aus unterschiedlichen Gründen ausgeschieden haben.

Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr unsere makulierten Medien wieder an einem Chilibestand präsentieren dürfen. Es ist immer schön zu wissen, dass so viele ausrangierte Medien ein tolles Zuhause und somit ein zweites Leben erhalten.

Nächste Veranstaltungen:

- 24./25. September 2022: Chilibiwochenende:
Die Bibliothek verkauft an einem Stand die ausgeschiedenen Medien; am Chilibi-Samstag ist die Bibliothek geschlossen.
10. – 23. Oktober 2022: Herbstferien:
Die Bibliothek ist in den beiden Wochen jeweils am Mittwochmorgen von 10.00 - 12.00 Uhr und am Donnerstagnachmittag von 14.00 - 19.00 Uhr geöffnet.
26. Oktober 2022: Buchstart: 9.30 - 10.00 Uhr
3. November 2022: Lesung «Zweimaltot» mit Beat Glogger und Sibylle Mumenthaler, 20.00 Uhr
9. November 2022: Buchstart: 9.30 - 10.00 Uhr
23. November 2022: Geschichtentaxi: 14.30 - 15.15 Uhr
30. November 2022: Bücherkafi: 9.00 - 10.00 Uhr
14. Dezember 2022: Buchstart: 9.30 - 10.00 Uhr
14. Dezember 2022: Geschichtentaxi: 14.30 - 15.15 Uhr
24. Dezember – 8. Januar 2023: Weihnachtsferien: Es gelten die Ferienöffnungszeiten (mittwochs 10.00-12.00, donnerstags 14.00 - 19.00 Uhr)

Kurzweilige Tage in der Sonnenstube

Seniorenferien Hedingen-Ottenbach vom 24. April bis 1. Mai 2022 im Tessin

28 Seniorinnen und Senioren aus Ottenbach und Hedingen machten sich am Sonntag, 24. April 2022 mit drei Begleitpersonen auf die Reise nach Ponte Tresa im Tessin. Während der gemeinsamen Ferienwoche direkt am Lago di Lugano haben sie viel erlebt.

Die Sonnenstube der Schweiz empfing uns mit einem frisch verschneiten Airolo ... dies hat der erwartungsvollen, fröhlichen Stimmung aber keinen Abbruch getan. Nach sicherer Fahrt im Ämtlercar wurden die Reisenden in Ponte Tresa im Hotel Tresa Bay herzlich empfangen.

Morgens begannen die Tage mit einer kurzen Besinnung, geleitet von Ueli Flachsmann, Pfarrer von Hedingen, in der zweiten Wochenhälfte von Volker Schnitzler, Pfarrer von Ottenbach. Der Gesang wurde von Paula Gut am E-Piano musikalisch untermalt. Für die Fitness war Marlies Stanger zuständig. Sie bot täglich eine halbe Stunde Turnen an.

Gaby Vanetta als Hauptleiterin und Marlies Stanger als Co-Leiterin, haben ein vergnügliches Ferienprogramm zusammengestellt. So wurde etwa Lugano ausgiebig erkundet – inkl. Fahrt mit einem Touristenzüglein – und die Schoggifabrik Alprose besichtigt, dabei Schoggi degustiert und selbstverständlich gekauft. Ein malerisches Weingut im Malcantone hat uns Weine degustieren lassen. Auf dem Rundgang durch den hauseigenen Rebberg gab es neben der beeindruckenden Aussicht auch Werke von verschiedenen Kunstschaffenden zu bestaunen.

Gipfel, Gesang und andere Genüsse

Kein Gipfel war der Reisegruppe zu hoch. Auf dem Monte San Salvatore genoss man die herrliche Rundumsicht. Die Kapelle auf dem Gipfel bot mit ihrer hervorragenden Akustik den Raum für eine Gesangskostprobe von ein paar Sängerinnen und Sängern des Gesangverein Hedingen. Ein paar Verwegene haben sogar den



Abstieg zu Fuss Richtung Lugano gewagt. Auch die Fahrt auf den Monte Generoso wurde angeboten mit Mittagessen im Gipfelrestaurant Fiore di Pietra, erbaut von Mario Botta. Per Schiff gelangten wir von Lugano nach Melide, um dort die «Swiss-miniatuur» zu besuchen.

Trotz dichten Programms blieb genug Zeit für eigene Unternehmungen, wie etwa zu Fuss ein Giro um den Monte Caslano, ein Besuch im kleinen Wellnessbereich des Hotels, eine Tasse Kaffee auf der Hotelterrasse direkt am See, Einkäufe in Lugano mit Schifffahrt zurück zum Hotel oder am Samstag ein Besuch auf dem nahen Markt in Ponte Tresa in Italien.

Auf das persönliche Befinden und die physischen Möglichkeiten der Reiseteilnehmenden wurde achtsam Rücksicht genommen. Das Hotel Tresa Bay bot eine äusserst angenehme Basis für diese Ferienwoche mit Zimmern alle mit Balkon auf den Lago di Lugano. Die herzliche Gastfreundschaft des Hotelteams mit hervorragender Küche sowie Kaffee und Tee à discretion wurden sehr geschätzt, und Kartenspiele fanden gefühlt rund um die Uhr statt.

Das Reiseleitungsteam hat mit seinem enormen Engagement eine erholsame und unterhaltende Ferienwoche ermöglicht. Und mit ihrem offenen, unvoreingenommenen Umgang miteinander haben die Teilnehmenden dazu beigetragen, dass sich die Schreibende bereits heute auf die nächsten Seniorenferien Hedingen-Ottenbach freut.

Barbara Thürig



Unseren Katechetinnen: Abschied und Neuanfang

Seit August 2009 hat **Irene Freund** beim 4. Klass-Unți mitgewirkt. Zuerst hat sie einfach mitgeholfen, später dann im Team den Unterricht geleitet. Viele Hediger Kinder sind während dieser Zeit zu Irene in den Unti gegangen.

Ihre vielen kreativen Ideen, ihre Freude mit Kindern zu arbeiten und ihre positive und fröhliche Art wird den Unti-Kindern sicher in bester Erinnerung bleiben.

Herzlichen Dank für Deine tolle Arbeit!

Bettina Uiker, auch Thinsi genannt, war vom August 2021 an während eines Unti-Schuljahres bei uns im 3. Klass-Unți tätig.

Jetzt besucht Bettina am Donnerstag in Zürich die „h50“ und macht dort die Ausbildung zur Katechetin.

Wir wünschen dazu viel Erfolg und danken ihr für die geleistete Arbeit in Hedingen.

Ein herzliches Willkommen unseren beiden neuen Katechetinnen **Edith Huber** und **Iris Huber**. Wir wünschen ihnen viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit im Team Hedingen mit den Kindern des 3. Klass-Unți und des 4. Klass-Unți/Club 4.

Katechetinnenteam für das neue Schuljahr:

- 2. Klass-Unți: Kim Bruhmann und Eva Sanz
- 3. Klass-Unți: Therese Burkhardt, Edith Huber und Iris Huber
- Club 4: Edith Huber und Iris Huber



Rückblick

Konfirmationen am 12. und 19. Juni 2022



Von links oben nach rechts unten: Pfr Ueli Flachsmann, Timon Näf, Ben-Luca Ehrbar, Andrin Tobler, Yannick Oberholzer, Robin Stähli, Jonas Rubin, Cyrill Rupar, Elina Kresser, Livia Freund, Anouk Schuler, Lilou Vetsch, Shanjya Haller, Mai Elin Steinmann, Louisa Ackermann, Lucy Nievergelt, Seraina Meile, Yael Irniger, Flavia Frei, Meret Näf

Frohmoos-Gottesdienst am 3. Juli 2022

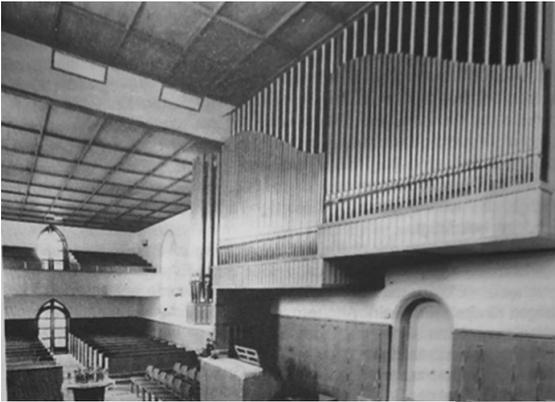


Schüleröffnungs-Gottesdienst am 21. August 2022



30 Jahre Hedinger Orgel

Im Jahr 1992 wurde die Hedinger Orgel nach zwei Jahren Vorarbeit eingeweiht und nicht nur die Orgel: Im Zuge des Orgelneubaus wurde die Hedinger Kirche rundum saniert, alles zusammen wurde mit einem grossen Dorffest gefeiert, an das sich wohl noch einige „ältere Semester“ erinnern werden. Für diesen Anlass wurde 1992 eine umfangreiche Sonderausgabe der Hediger Dorfzeitung verfasst, aus welcher viele der Informationen für diesen Bericht stammen. Einige, die daran mitgeschrieben haben und in den Umbau involviert waren, haben die Kirche in Hedingen noch lange Jahre geprägt: Pfarrerehepaar Renate und Walter Hauser, Peter Häggi (Präsident der Baukommission), Hans Streit (Präsident der Kirchenpflege), Thedy Fritz, Stephan Mezger und Max Schafroth (Kirchenpflege), Ernst Jud (Gemeindepräsident), Hansruedi Zulauf (Architekt), Ruth Stuck (Katechetin), Peter Ebell (Orgelbauer).



Kirche Hedingen 1991, kurz vor dem Umbau
Orgel vorne seitlich

Der bis 1811 vorhanden gewesene Chorbogen wurde wieder eingebaut, das Chorgestühl entfernt, die neue Orgel wurde anstatt seitlich vorne (bis dahin) in der Chormitte eingebaut.

Wie auf den Fotos zu sehen ist, hat sich der Kirchenraum durch den Umbau stark verändert, vor allem der Chorraum:



Die „neue“ Orgel, wie wir sie heute kennen

Die Orgel sollte eine Einheit bilden, mit der weiteren Möblierung: von den Bänken über die Kanzel bis hin zum Taufholz. Ornamente aus Messing an Orgel, Taufholz und Kanzel unterstreichen diese Einheit. Gleichzeitig wurde der Kirchenvorplatz neu gestaltet und ein Lift eingebaut.

Die Hedinger Orgel

Seit 30 Jahren erweist die Hedinger Orgel gute klangliche Dienste. Erbaut wurde sie von Peter Ebell (1936-2017) aus Uerzlikon, der seine Orgelbauwerkstatt auf dem Gelände vom Kloster Kappel hatte.

Die Hedinger Orgel hat 2 Manuale, Pedaltasten und 16 Register, die sehr vielfältige Klangmöglichkeiten bieten und aus 940 Orgelpfeifen erklingen, 780 aus Metall und 154 aus Holz. Entsprechend der Tonhöhe ist die Länge der Pfeifen sehr unterschiedlich von 1 cm bis 240 cm.

Den Orgelprospekt (Vorderansicht der Orgel) entwarf der Architekt Hansruedi Zulauf aus Mettmenstetten, wie übrigens auch das Gesamtkonzept der Kirchenrenovation. Das Holzgehäuse wurde von der Hedinger Schreinerei Arthur Girardi erstellt. Bis zu seiner Pensionierung 2008 hat Peter Ebell das Instrument selbst gestimmt und gewartet, seither ist Orgelbauer Benjamin Buob aus Emmendingen dafür zuständig. Zusammen mit einem Kollegen hat er im Dezember 2016 die Orgel revidiert, jede einzelne Pfeife wurde ausgebaut, gereinigt und frisch intoniert.

Im Rahmen eines Abend-Gottesdienstes im August wurde dieses Orgeljubiläum mit spezieller Orgelmusik gewürdigt. Es spielte Anette Bodenhöfer. Sie ist seit 14 Jahren Organistin in Hedingen – also schon fast die halbe Lebenszeit dieser Orgel.



In der Agenda finden Sie Gottesdienste und Konzerte, in denen die Orgel erklingt.

Anette Bodenhöfer

«Du meine Seele singe»

**Sing-Gottesdienst mit Star-Tenor Sascha Emanuel Kramer
Sonntag 23. Oktober 2022, 19.00 Uhr, Kirche**



Zum Ende der Herbstferien findet in Hedingen ein Abend-Gottesdienst statt, in dem das gemeinsame Singen im Vordergrund stehen soll. Und nicht nur das: Zu Gast in diesem Gottesdienst ist Sascha Emanuel Kramer, der die Lieder mit seiner wunderbaren Stimme bereichern wird. Auch Solostücke werden zu hören sein, begleitet von der Hedinger Organistin Anette Bodenhöfer.

Sascha Emanuel Kramer ist ein Sänger von Weltklasse und ist schon an verschiedenen Opernhäusern (u.a. Mailänder Scala, Staatsoper Hamburg) aufgetreten, auch als Solist bei Oratorien, Messen und Konzerten.

Zusammen mit Anette Bodenhöfer hat Sascha Emanuel Kramer schon im letzten Jahr einen ähnlichen Gottesdienst gestaltet, der sehr gut angekommen ist. Es ist erstaunlich, wie eine einzelne Stimme den Kirchenraum so wunderbar mit Klang erfüllen kann. Nun bietet sich also erneut Gelegenheit das zu erleben und auch die eigene Stimme mitklingen zu lassen.

In einem Zusammenspiel von Wort und Musik führt Pfarrer Ueli Flachsmann liturgisch durch diesen Gottesdienst.

Marimba-Konzert mit Ernestine Leung

Samstag, 12. November 2022, 17.00 Uhr, Kirche



Ernestine Leung ist ausgebildete Musikerin und wohnt in Hedingen.

Mit dem Konzert im November gibt sie einen Einblick in ihr virtuosos Können am Marimbaphon.

Herzliche Einladung!

Eintritt frei; Kollekte



2. Freie Versammlung im kirchlichen Ort Hedingen Sonntag, 13. November 2022

In der Hedingener Kirche findet am Sonntag, 13. November 2022 ein besonderer Gottesdienst statt. Speziell sind dazu auch alle freiwilligen Helferinnen und Helfer herzlich eingeladen und wir verdanken ihr Engagement.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird die 2. Freie Versammlung des kirchlichen Ortes Hedingen abgehalten. Dort wird über Aktuelles aus dem kirchlichen Leben in Hedingen berichtet. Die Kirchenkommission unter Leitung von Gaby Vanetta macht einen Rückblick auf vergangene Aktivitäten und Anlässe in diesem Jahr und gibt einen Ausblick auf das, was kommt. Einiges haben wir erstmals durchgeführt (Osternachtsfeier, Sommerkonzert, Schulanfangs-Gottesdienst), Bewährtes weitergeführt (Weiher-Gottesdienst, Frohmoos-Gottesdienst).

Neue Projekte und Ideen werden vorgestellt und allenfalls aufgegleist, und es gibt Informationen zur Personalsituation.

Anschliessend sind alle zu einem Mittagessen eingeladen.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch!

Kirchenkommission Hedingen

Gemeindenachmittage 2022/2023 im Chilehuus

Im November startet das neue Programm. Jeden Monat lädt das Team zu einem spannenden Nachmittag ins Chilehuus an die Oberdorfstrasse 1 ein. Nicht nur Pensionierte, sondern alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zu diesen Nachmittagen eingeladen, die jeweils an einem **Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr** stattfinden. Das Team offeriert allen Gästen einen Zvieri. Die Seniorinnen und Senioren erhalten rechtzeitig eine Einladung. Auf unserer Homepage ref-knonaueramt.ch finden Sie weitere Einzelheiten.

**Donnerstag,
17. November 2022** **«Rübis und Stübis»**
Sibylle Baumann erzählt humorvolle Geschichten für Erwachsene

**Donnerstag,
15. Dezember 2022** **Weihnachtsfeier**
Mittagessen mit anschliessender Weihnachtsfeier mit Pfarrer Ueli Flachsmann. Musikalische Umrahmung.

**Donnerstag,
12. Januar 2023** **Das Hedinger Trinkwasser**
René Kaufmann, Präsident der Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen zeigt auf, was es braucht, damit wir in Hedingen rund um die Uhr mit sauberem Trinkwasser versorgt sind.

**Donnerstag,
16. Februar 2023** **Lottomatch**

**Donnerstag,
16. März 2023** **Das Arbeitslager für Flüchtlinge
Bonstetten 1943 - 1945**
Christine und Rolf Werner erzählen von ihren fundierten Recherchen über das Arbeitslager in Bonstetten und Hedingen, diesem fast vergessenen Stück Geschichte.

**Donnerstag,
13. April 2023** **«Pension Hartmann»**
Das erfolgreiche Tourneetheater der Senioren Bühne Zürich zeigt sein neues Stück von Maya Gmür.

Team Gemeindenachmittage
Margareta Wildhaber, Leiterin

**Katholische Pfarrei Affoltern a.A. | Seewadelstrasse 13 | 8910 Affoltern a.A.
Telefon 043 322 61 11 | sekretariat.affoltern@kath-affoltern.ch | kath-affoltern.ch**

Zeit, zu feiern!

Ein Schuljahr ging erfolgreich zu Ende. Die Kinder haben sich in unzähligen Begegnungen und Anlässen mit Gott und Jesus auseinandergesetzt. Viele Geschichten von Jesus gehört und seine Botschaft erfahren: sozial zu sein, zu teilen, sich zu versöhnen, aber auch, dass der liebe Gott gütig ist und uns unsere Fehler verzeiht. Einige hatten zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen, andere begaben sich auf den Versöhnungsweg oder besiegelten ihren Glauben an Gott mit der Firmung. Es sind viele positive Werte, die die HGU-Frauen, die Seelsorger und die Katechetinnen den Kindern und Jugendlichen mit auf den Weg gaben. Und vor allem ein Gefühl von Geborgenheit und Gemeinschaft durch die Liebe Gottes.

Womit könnte man sich besser belohnen, dass man als Pfarrei ein Schuljahr so erfolgreich abgeschlossen hat, als mit einem schönen Fest! Dieses fand am Samstag, 2. Juli 2022 auf dem Gelände der Katholischen Kirche in Affoltern statt. Das diesjährige Kindersommerfest wurde schön dekoriert und hatte als Motto «Komm mit auf die Arche Noah». Als Festeröffnung gab es einen Familien-Gottesdienst in der Kirche St. Josef, wo Gott um Schutz und Segen für die Ferien gebeten wurde. Danach konnte sich Gross und Klein an vielen schönen Aktivitäten erfreuen. Neben dem Schiffe bauen, war das Thema Tiere natürlich gross geschrieben. So durften die Kinder zum Beispiel Ponys reiten, Tiere erraten oder Tiergeschichten lauschen. Wer Glück hatte, konnte zudem beim Tierquiz tolle Preise gewinnen oder vom Ballonkünstler einen schönen Ballon mit nach Hause nehmen. Die Schreinerei Frick aus Obfelden hat eigens für diesen Anlass eine Holzarche gebaut, welche die Kirchenwand bereits einige Wochen zuvor schmückte. Ein schöner Ferienauftakt.

Das Jungwacht-Blauring Sommerlager

Am 17. Juli 2022 ging es los. Beim Bahnhof Affoltern besammelte sich die Jubla (Jungwacht-Blauring) Säuliamt und brach auf in ihr zweiwöchiges Sommerlager. Die Kinder zwischen 7 und 15 Jahren verwandelten sich in junge angehende Ritterdamen und Ritterherren und bekamen von zwei Brieftauben sogleich eine Karte mit dem Ort ihres Lagerplatzes. Los ging es zu Fuss. Am Ziel angekommen, wurden sie von Oberritter Ördeli in Empfang genommen, der ihnen auch gleich eine lustig

gestaltete Aufnahmeprüfung auferlegte. Was folgte waren zwei Wochen voller sportlicher Spiele und „Eroberungen“. Es wurden aber auch sehr nützliche Pioniertechniken erlernt, wie z.B. das Knüpfen von Blachen oder Knoten. Natürlich alles im Zeichen der Ritter. Am Ende durfte der Kampf gegen den bösen Drachen nicht fehlen und als Belohnung des Erfolges, so wie es sich gehört, der Schlag zum Ritter und zur Ritterdame.

Was bleibt ist ein unvergessliches Erlebnis in der Natur mit tollen Freunden und vielen wertvolle Erfahrungen auf dem Weg zum Erwachsenwerden.



Bild: Gaetan Zehnder



Kaffee und Rosen

Wer kennt das nicht, die Lust auf einen leckeren Becher Eiskaffee auf einer schönen Terrasse mit direktem Blick in die Berge oder auf einen glitzernden See? Der Kaffee hat aber angeblich noch mehr zu bieten, als angereichert mit Zucker und Sahne zu verführen. Gerade im Sommer soll er ein grosses Potenzial haben, ein kleines Helferli zu sein – wie?

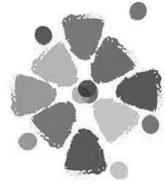
Es heisst: Gemahlener Kaffee, bzw. Kaffeepulver

- ⇒ eingesaugt oder in einem Schälchen im Kühlschrank aufbewahrt, beseitige unangenehme Gerüche im Staubsauger oder im Kühlschrank.
- ⇒ angezündet in einer feuerfesten Schale auf dem Sitzplatz, vertreibe Mücken und Wespen dank seinem entweichenden Rauch.

Ich höre davon schon seit Jahren, habe es aber selbst nie ausprobiert. Wer Lust hat, kann es gerne einmal versuchen.

Was wirklich funktioniert ist die Kombination von Kaffee und Rosen. Damit ist nicht der Rosenkavalier gemeint, welcher der Dame die Rose zum Kaffee reicht, nein. Die Rose selbst liebt Kaffee auch. Sofern dieser in Form von Kaffeersatz leicht in die Erde eingearbeitet wird, und dies auch nur bis Ende Juni, denn die edlen Damen unter den Blumen sind wählerisch.

Integration Hedingen



Unsere ukrainischen Gäste

Am 2. Mai 2022 wurden uns drei ukrainische Frauen zugewiesen. Eine Mutter mit Tochter und Schwiegertochter: Anna, Sofiiia und Viktoriia. Sie kommen aus Poltawa, einer Stadt in der Nähe von Charkiw. Sie sind sofort nach Kriegsbeginn abgereist. Ihre Reise ging über Polen, die Slowakei und Wien nach Zürich. Dort wurden sie im „Hotel für dich“ untergebracht. Zu Hause blieben der Ehemann Oleksandr und der Sohn bzw. der Verlobte, Jaroslaw, und natürlich die Familie und Freunde. Die drei Frauen wurden von uns mit einer wunderbaren gelb-blau gefärbten Schweden-torte von der Bäckerei Pfyl empfangen. Wir verständigten uns mit Hilfe einer Übersetzungsapp, und Gastgeber Jaroslaw Dobrovolny konnte seine Russischkenntnisse auffrischen. Sofiiia spricht ein wenig Englisch.

Am Anfang waren sie häufig im Zimmer im oberen Stock, ständig via Handy mit Verwandten in Kontakt. Sie kamen nach unten, um zu kochen und zu essen. Als Erstes kam Borschtsch auf den Tisch und wir haben die ukrainische Küche und ihre Gewohnheiten kennen gelernt.



Bald haben sie Bekanntschaft gemacht mit unseren Nachbarn, die ihnen den Frauerturnverein empfohlen haben. Die Frauen haben für sie Kleider und Schuhe gesammelt. Andere Nachbarn haben eine schöne Wanderung organisiert. Eine Hediger Weiher-Badekarte wurde gekauft. Wieder andere Nachbarn haben Velos organisiert. Unsere Gäste wurden auch in den Sprachtreff in der Bibliothek eingeladen.

Wir haben sie begleitet zum Sozialamt, auf die Gemeinde, in die Jobwerkstatt in Ottenbach, zur Bank etc. Sofiiia konnte schon bald zur Schule und für Anna und Viktoriia war klar, dass sie als Erstes Deutsch lernen müssen, um arbeiten zu können. Das Sozialamt Affoltern hat sie für einen Deutschkurs in Zürich an der Benedictschule angemeldet.

Mit der Zeit haben sie angefangen, sich im Haus frei zu bewegen und für sich selber einzukaufen. Im Mai konnten sie noch gratis reisen und waren viel in Zürich.

Eine erste Überraschung war die blitzartige Entscheidung von Anna, ihre invalide Mutter nach Hedingen zu holen. Sie organisierte einen Kleinbus und innerhalb einer Woche wurde Annas Mutter Valentina vor unserer Haustür „abgeliefert“. Das Sozialamt wurde informiert, wir haben sie zum Bundesasylzentrum in Zürich begleitet, um sie anzumelden, und wir haben sie bei uns aufgenommen, bis ein Platz in einem Altersheim frei würde. Natürlich war Valentina glücklich, dass sie jetzt bei ihrer Tochter und ihrer Enkelin war. Wir haben einen Rollstuhl organisiert und Valentina konnte vor dem Haus oder im Garten auf einem Bänkli sitzen. Tagsüber war sie viel allein und sie weinte oft. Weil sie wegen eines Hirnschlags nicht sprechen konnte, war sie sehr einsam. Der Seewadel war bereit, sie aufzunehmen, aber das hat sie abgelehnt. Sie wollte wieder zurück in die Ukraine, nach Hause. Es war eine traurige Entscheidung, aber sie ist jetzt wieder in ihrer vertrauten Umgebung.

Als zweite Überraschung kam im Juni Annas Ehemann Oleksandr dazu. Er hatte eine Ausreisebewilligung bekommen, weil er ein Augenleiden hat und deswegen keinen Militärdienst leisten konnte. Seine Arbeitsstelle hatte er verloren, weil die Baufirma wegen des Krieges geschlossen wurde. Am 9. Juni haben wir Oleksandr bei uns einquartiert. Auch mit ihm gingen wir zum Sozialamt, zur Gemeinde und ins Bundesasylzentrum. Unsere WG bestand jetzt aus 7 Personen. Zum Glück konnten Sofiia und Viktoriia bei Hans und Farah Hegetschweiler je ein eigenes Zimmer beziehen.

Die Situation Anfang August: Mutter Valentina ist in Poltawa und es geht ihr gut. Unsere WG (Anna, Oleksandr und wir zwei) funktioniert reibungslos. Sie gehen gerne einkaufen und wir essen oft gemeinsam. Alles ist entspannt und spontan. Wir haben alle vier genug Platz, um uns zurückzuziehen. Oleksander und Jaroslav arbeiten oft im Garten, und Anna hat meine Nähmaschine entdeckt. Jeden Morgen schwimmen wir mit Oleksandr im Hediger Weiher. Montags bis freitags fahren sie nach Zürich, um Deutsch zu büffeln. Am Wochenende kommen Viktoriia und Sofiia, dann essen wir gemeinsam oder grillieren im Garten.

Natürlich wird viel über den Krieg geredet und sie machen sich grosse Sorgen um ihre Angehörigen, um ihren Sohn und den Verlobten von Viktoriia, um ihre Zukunft und die Zukunft der Ukraine. Die tägliche Kommunikation mit dem Handy gibt ihnen direkte Information über den Krieg. Sie haben regelmässig Kontakt mit ihren Liebsten. Wir haben uns verpflichtet, unsere ukrainischen Gäste für 6 Monate aufzunehmen, aber so wie die Situation im Land jetzt ist, erwarten wir nicht, dass sie bald zurückkehren können. Unsere ukrainischen Gäste möchten in der Schweiz arbeiten und so schnell wie möglich selbständig werden. Sie realisieren aber, dass die Voraussetzung zum Arbeiten das Erlernen der deutschen Sprache ist. Das ist für sie sehr schwierig und frustrierend. Sie lernen fleissig, aber es braucht viel Geduld. Trotzdem sind wir zuversichtlich, dass sie vorwärts kommen.





Serata Italiana, Samstag 9. Juli 2022

Ein wunderbarer Sommerabend krönte diesen Höhepunkt des Gesangvereins. Das Konzert führte von der Renaissance zur Klassik, von Tessinerliedern zu populären italienischen Schlägern. Die Liebe mit den verschiedenen Facetten war Inhalt ...

Das zahlreiche Publikum freute sich an den gelungenen und abwechslungsreichen gesanglichen Darbietungen. Chor und Ensemble ergänzten sich gut. Höhepunkte waren wohl für viele Zuhörerinnen und Zuhörer die bekannten Tessinerlieder und die Schlager Azzurro und Roma, non fa la stupida sta sera, die vom Akkordeon begleitet wurden.

Auch die Solostücke des Akkordeonisten Paolo d' Angelo gefielen. Wohl in besonderer Erinnerung bleibt „10 kilometri al finestrino“ von Luciano Fancelli. Man sah und hörte geradezu den alten italienischen Zug rattern.

Die Festwirtschaft war ein weiteres Highlight. Die würzigen Salsicce, die feinen Bruschette und das süsse Gebäck schmeckten herrlich, würzig, italienisch. Nicht zu vergessen sind die schönen Boccacini mit feinem Vino. Alle genossen die heiterfröhliche Atmosphäre in geselliger Gemeinschaft.

Der Gesangsverein bedankt sich herzlich bei Maja Fluri für das geschickte Zusammenstellen und Einüben des abwechslungsreichen Programms, bei den vielen Helfenden für ihre wertvolle Unterstützung und bei allen Gästen für das Mitfeiern dieses gelungenen Festes.



Der Gesangsverein singt gemeinsam mit dem Publikum den Schlager „Azzurro“, dirigiert von Maja Fluri

Spatzenmesse Wolfgang Amadeus Mozart

Die ersten Proben zur Aufführung der bekannten Spatzenmesse von Wolfgang Amadeus Mozart, Missa brevis in C, KV 220, haben nach den Sommerferien begonnen. An Ostern 2023 gelangt die Messe, präsentiert vom Gesangverein Hedingen, dem Cäcilienverein Affoltern am Albis, einem Orchester sowie Solisten unter der Leitung unserer Dirigentin Maja Fluri in der Katholischen Kirche Affoltern zur Aufführung. Weitere Aufführungsmöglichkeiten werden noch gesucht.

Die Spatzenmesse wurde wahrscheinlich am Ostersonntag, 7. April 1776, im Salzburger Dom uraufgeführt und zählt zum Typus Messe der Missa brevis, entsprechend knapp disponiert, jedoch mit Trompeten und Pauken festlich besetzt. Den Beinamen Spatzenmesse verdankt das Werk den einprägsamen Violin-Figuren im Allegro des Sanctus und des Benedictus. (Wikipedia, 4.3.22)

Da die Mitglieder des Gesangvereins die musikalische Vielfalt lieben, werden in den Proben zur Abwechslung jeweils auch weltliche Lieder gesungen.

Adventssingen in der Kirche Hedingen: 18. Dezember 2022

Ab Mitte November werden sich die Sängerinnen und Sänger auch auf das offene Singen von Advents- und Weihnachtsliedern zusammen mit dem Publikum vorbereiten.

Erika Schmid-Hauser

gesangverein.ch

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!
Probe: Jeweils dienstags, 20.00 Uhr, im Singsaal Schulhaus Güp
Ensemble Tredici: Jeweils dienstags, 19.00-19.55 Uhr

Neue Passivmitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen!
Weitere Auskünfte erteilt gerne Marisa Lutz, 043 333 94 07 oder
info@gesangverein.ch.



JUGI HEDINGEN

34. Sportlager der Mädchenriege und Jugi Hedingen

Nach zwei Jahren Unterbruch durften wir vom Samstag, 16. bis am Freitag, 22. Juli 2022 endlich wieder ein Sportlager der Jugi und Mädchenriege Hedingen durchführen. 40 Kinder und 14 Leiterinnen verbrachten bei schönstem Wetter eine abwechslungsreiche Woche in Waldstatt. Die nachfolgenden Tagesberichte der Kinder zeigen einen kleinen Einblick in unsere Woche.

Samstag

Am Samstag ging es endlich wieder los. Wir besammelten uns am Bahnhof in Hedingen, wo Barbi mit dem Lieferwagen schon auf uns wartete. Dank ihr mussten wir unser Gepäck nicht im Zug mitnehmen. Nach ungefähr zwei Stunden sind wir in Waldstatt angekommen. Andrea und Ramona, die Köchinnen, waren schon dort. Das Gepäck wurde in den Zimmern verstaut und wir richteten uns ein. Wir hatten alle richtigen Hunger und freuten uns sehr aufs Reis Casimir. Nach dem Znacht machten wir alle zusammen in der Turnhalle Zumba.

Sonntag

Am Morgen sind wir nach wenigen Stunden Schlaf mit Musik aus unseren Träumen gerissen worden. Nach dem Aufwärmen gingen wir mit unseren Gruppen Sport machen: Schwimmen, Laufen, Unihockey oder Partnerakrobatik. Nach dem Mittagessen – Wienerli im Teig mit verschiedenen Salaten – gab es eine kurze Mittagspause. Danach standen wieder die gleichen Disziplinen wie am Morgen auf dem Programm, nun jeweils für andere Gruppen. Der Gedanke an die Badi motivierte uns bei dem heißen Wetter sehr. Nach vielen Sprüngen vom Dreimeter-Brett gab es schon bald Znacht: Lasagne – mmmmh! Am Abend haben wir in den Abwaschgruppen noch kleine Matches gespielt – Unihockey, Fussball und Linienball. Nach dem Dessert war es schon bald Zeit, ins Bett zu gehen.

Montag

Am Morgen standen in unseren Gruppen die nächsten Disziplinen auf dem Programm. Wir machten Parkour, Weitsprung, Volleyball, Hochsprung oder Bootcamp. Zum Mittag gab es leckere Älplermagronen mit Apfelmus. Nach der Mittagspause und erneutem Disziplinenwechsel hatten wir Zeit für Spiele: Die einen spielten Handball, andere Baseball oder Smolball. Dann machten wir uns für das Bräteln bereit. Mit Mückenspray ausgerüstet – man munkelt eine Leiterin hätte vom Einsprayen aller Kinder sogar Muskelkater bekommen – ging es zu Fuss auf einen schönen Hügel an den Waldrand mit Blick auf den Säntis. Die Leiter hatten das Feuer und Dip-Gemüse zum Apéro schon für uns vorbereitet. Bald waren alle mit Cervelat, Bratwurst oder Vegi-Plätzli versorgt und wir genossen einen gemütlichen Abend. Zum Abschluss gab es für alle eine Schoggi-Banane. Bald machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Dienstag

Gleich nach dem Morgenessen packten wir unsere Sachen und machten uns bereit für den Ausflug. Mit Musik und vielen Gesprächen untereinander verging die Wanderung bis zur Mittagspause kurz vor Herisau wie im Flug. Nach einem Picknick im Wald erreichten wir nach einem kurzen Schlussspurt gerade noch pünktlich den Bus. Die Spannung stieg an, als wir einstiegen: «Wo es wohl hingehet?» Als klar wurde, wohin uns die Überraschung führen würde, konnte man die Begeisterung in allen Gesichtern erkennen. Im Säntis-Park verging die Zeit wie im Flug auf den vielen grossen Wasserrutschbahnen. Man konnte sogar ein Rutschbahnrennen gegeneinander machen und die Verlierer wurden jeweils kurz mit kaltem Wasser geduscht. Zurück nach Waldstatt reisten wir mit Bus und Zug. Nach dem Abendessen spielten wir alle zusammen ein Burgenvölk gegen das Leiterteam.

Mittwoch

Nach dem üblichen Wecken mit Musik und feinem Zmorge starteten wir in den Tag mit verschiedenen Fangis. Danach teilten wir uns in unsere Gruppen auf und durften die nächsten Lektionen absolvieren. Wir tauchten nach Ringen im Wasser, spielten Unihockey, lernten etwas über die Lauftechnik oder probierten verschiedene Kunststücke bei der Partnerakrobatik. Nach dem Mittagessen gab es nochmals eine Runde Sport für alle, bevor wir zusammen in die Badi gingen. Dort stand die traditionelle Badi-Stafette durch die ganze Badi auf dem Programm. Anschliessend durften wir uns frei im Wasser vergnügen. Die einen sprangen vom Dreimeter-Brett, andere bewerteten die gezeigten Sprünge mit Tafeln. So ging ein weiterer schöner Tag zu Ende. Am Abend entspannten wir alle mit Tennisball-Massagen in der Turnhalle.

Donnerstag

Am Morgen fand der Einzelwettkampf statt. Wir absolvierten die Disziplinen, die wir an den Tagen zuvor geübt hatten: Sprint, Weitsprung, Hochsprung, Bootcamp, Parkour. Am Nachmittag stand die Lager-Olympiade auf dem Programm. Dieser Wettkampf war sehr lustig. Am besten fanden wir die Guetzli-Challenge, bei der wir ein Schoggi-Guetzli möglichst schnell von der Stirn in den Mund befördern mussten, ohne die Hände zu benutzen. Da es der letzte Abend des Lagers war, gab es ein spezielles Schlussabend-Programm. Wir spielten lustige Spiele, schauten das Lagervideo und erfuhren an den Rangverkündigungen, wer den Einzelwettkampf und die Lager-Olympiade gewonnen hatte.

Freitag

Auch an unserem letzten Tag wurden wir mit lauter Musik geweckt. Manche starteten gleich mit Packen, andere brauchten noch ein bisschen Zeit, um in die Gänge zu kommen. Das Frühstück genossen wir noch halb verschlafen. Anschliessend ging es endgültig für alle ans Packen und Putzen. Manche reinigten die Küche, andere Gruppen waren für die „Schläge“ oder die Turnhalle zuständig. Als alles fertig war, durften wir noch ein letztes Mal eine Abkühlung in der Badi geniessen. Den Lunch assen wir auch gleich dort. Die Zeit verging so schnell, schon bald machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof und zurück nach Hedingen.





Unbesiegt in Rom

Am Samstagmorgen, dem 6. August 2022, trafen sich die Teilnehmenden und Leitenden des Cevi Bonstetten-Hedingen am Bahnhof.

Sie folgten gemeinsam der Einladung von Kaiser Nero ins Cevi Regionslager Zürich nach Hüntwangen beim römischen Amphitheater.

Das Cevi Regionslager ist ein Jungschar-Zeltlager, welches durch ehrenamtlich tätige Leitende über mehrere Jahre hinweg organisiert wurde und das mit rund 1400 Teilnehmenden stattfinden konnte.

Kaiser Nero lud zum ersten Mal alle aus seinem gesamten Reich in der Grossregion Zürich ein. Unter dem Motto «Lasset die Spiele beginnen» traten die Völker der Römer, Griechen, Ägypter und Kelten an den Festspielen gegeneinander an. Es gab verschiedene Möglichkeiten, sich gegen die anderen Völker zu beweisen: Z.B. wer den OL zuerst fertig schaffte oder wer die meisten Bäume im Wald benennen konnte. Es war für alle etwas mit dabei.

Abends wurde gefeiert und die Kinder durften mit fiktiver Währung das Arktleben geniessen: Geld am Glücksrad gewinnen oder Geld ausgeben für süsse Crêpes, alles war dabei. Anschliessend wurde gemeinsam mit der Lagerband gesungen und der Tag jeweils musikalisch beendet.

Allerdings bekamen die Teilnehmenden schnell das launische Verhalten des Kaisers zu spüren, vor allem als dieser uns auf die Wanderung schickte, weil er so wütend auf die Völker war. Rasch wurde den Völkern klar, dass sie sich zusammen gegen den unberechenbaren Kaiser wehren mussten. Einzelne Versuche der Völker, etwas gegen den Kaiser zu unternehmen, scheiterten kläglich. Gemeinsam konnten die Völker den Kaiser besiegen und ihm seine Macht entreissen. Schlussendlich entschieden sie sich dazu, dem Kaiser eine zweite Chance zu geben und ihm zu verzeihen.

Als Krönung wurde am letzten Abend im Kolosseum ein grosses Fest gefeiert, bei dem die Kinder das letzte Mal mit der Lagerband singen durften und sich bei einem 1, 2 oder 3 beweisen konnten.

Text: ReLa OK und Eva Gutknecht v/o Calimera



Sportclub Hedingen: Auftritte und Neuigkeiten

Erster Auftritt in den neuen Farben

Diesen Sommer starteten wir offiziell als SC Hedingen in den Gemeindefarben Schwarz-Gelb in die Saison. Durch neue Sponsoringverträge gelang der Auftritt auch in neuen Heim- und Auswärtstrikots. Für das Engagement der neuen Sponsoren möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Als Hedingener Sportverein würden wir uns zudem über weitere Sponsoringverträge mit Firmen in Hedingen und Umgebung freuen.

Auftritt an der Chilbi Hedingen

Besondere Vorfreude verspüren wir im Hinblick auf die Chilbi Hedingen. Wir präsentieren unseren Verein mit einem Stand und freuen uns schon jetzt auf die Gespräche mit der Bevölkerung. Der Verein wird an der Chilbi durch Mitglieder des Vorstands sowie durch Spieler der 1. Mannschaft vertreten sein. Die Chilbi ist die Gelegenheit sich in einem direkten Gespräch über uns zu informieren. Falls Interesse besteht, Mitglied des SC Hedingens zu werden, ohne fussballerisch aktiv zu sein, kann dies auch über eine Passivmitgliedschaft erfolgen. Die Mitgliedschaft kann bereits an der Chilbi abgeschlossen werden. Genaue Informationen dazu gibt das Team vor Ort.

Verletzungspech und Personalsuche in den Anfängen

Leider trifft auch das Verletzungspech die aktive Mannschaft des SC Hedingen. In der Saisonvorbereitung verletzte sich einer unserer beiden Torhüter und wird für mindestens ein halbes Jahr ausfallen. Gerne nehmen wir die Kontakthanfragen von neuen Torhütern entgegen und würden uns über einen anschliessenden Besuch im Training freuen. Dies gilt natürlich auch für weitere Spieleranfragen. Falls die Probetrainings auf beiden Seiten erfolgreich verlaufen, würden wir uns über weitere Beitritte freuen!

Nebst der Spielersuche beschäftigt uns im Moment das Thema Schiedsrichter. Leider können wir auf die neue Saison keinen Schiedsrichter mehr stellen. Deshalb wenden wir uns an jeden Schiedsrichter und jede Person ab 15 Jahren, die Schiedsrichter werden will. Gerne heissen wir euch im SC Hedingen nach einem Gespräch zu den Modalitäten willkommen. Der Schiedsrichtereinsatz wird finanziell entschädigt!



Neue Website und Social Media

Wer mehr über uns erfahren möchte, kann das neu auch über unsere Website und auf Instagram tun. Auf den Plattformen werden die Spiele inkl. Ergebnisse, Events, Infos zur 1. Mannschaft, dem Vorstand, zu den Sponsoren und weiteren spannenden Themen bekannt gegeben. Wer mit uns in Kontakt treten möchte, kann das auch direkt über die Website (sc-hedingen.ch) oder unserer E-Mail (sc-hedingen@gmx.ch) tun.

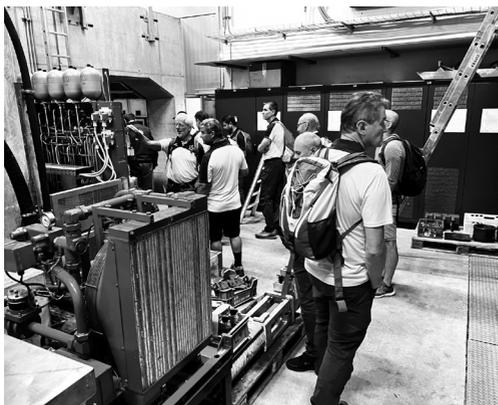
Der Vorstand des SC Hedingen

100 Jahre Männerriege Hedingen

Wir schreiben Donnerstag, den 27. August 1922. 12 Kameraden des Turnvereins Hedingen treffen sich zu einer Versammlung im Gasthaus zur Linde, um zu diskutieren, wie den Bedürfnissen der älteren Turner im Verein Rechnung getragen werden kann. Am Ende des Abends hat sich ein Vorstand bestehend aus drei Mitgliedern herauskristallisiert und die Männerriege Hedingen war gegründet. Ein Jahrhundert später besteht die Männerriege aus 71 Mitgliedern im Alter von 40 bis 90 Jahren.



Am Samstag, den 27. August 2022, haben wir – auf den Tag genau – unser 100jähriges Bestehen mit 35 teilnehmenden Turnern gebührend gefeiert!



Per Car wurden wir zur Talstation der Stoosbahn chauffiert, wo man uns mit einem sehr schön angeordneten Apéro empfing. Während der Fahrt mit der seit 2017 steilsten Standseilbahn der Welt diskutierte man über die technischen Werte dieses Jahrhundert-Projekts und mit Spannung schauten wir auf die Skala, wann der Weltrekord von 110% Steigung erreicht ist. Oben angekommen wurden die offenen Fragen und der Wissensdurst mit

einer interessanten Führung zur Geschichte der Stoosbahn und Besichtigung des Maschinenraumes beantwortet resp. gestillt.

Nach einem kurzen Spaziergang durchs Dörfchen beförderte uns die Sesselbahn gemütlich über die grünen Weiden hinauf auf den Fronalpstock. Kurz konnten wir über der Steilwand auf gut 1'900 m ü. M. die herrliche Panorama-Aussicht auf den Vierwaldstättersee, das Rütli und die Innerschweizer Berge geniessen, bevor uns aufkommende Wolken die Sicht vernebelten. Im Gipfelrestaurant wurden wir anschliessend kulinarisch mit einem sehr reichhaltigen Grill- und Dessertbuffet verwöhnt. Gestärkt haben wir den Rückweg zu Fuss oder per Sesselbahn in der frischen Spätsommerluft wieder in Angriff genommen, ehe uns die neue Bahn nicht ganz mit den maximalen 37 km/h zu Tale brachte.



In froher Stimmung wieder zu Hause angekommen, haben wir dann zu Ehren unserer Gründerväter die gelungene Jubiläumsreise bei einem Pizzaplausch im Restaurant zur Linde (heute „il Tiglio“) ausklingen lassen.

Wir danken allen Mitgliedern herzlich für ihren Beitrag am Vereinsleben der Männerriege Hedingen!



Für den Vorstand
Patrick Schafroth

mrhedingen.ch



Der Musikverein fäschtet mit!

Wenn Hedingen fäschtet, darf der Musikverein natürlich nicht fehlen! An der Hedinger Chilbi werden wir sowohl mit einem Food-Stand als auch musikalisch mit dabei sein: Am **Sonntag, 25. September 2022** spielen wir nach dem Brunch des Landfrauenvereins **von 11.00 bis 12.00 Uhr im Schachensaal** zu einem **unterhaltsamen Frühschoppen-Konzert** auf. Wir freuen uns, wenn Sie beim Zmorge und Konzert mit dabei sind!

MV Hedingen



Ausblick 2023

Und nach der Chilbi geht es dann auch schon los mit den Proben für das **Jahreskonzert 2023**. Das Datum – **28./29. Januar 2023** – dürfen Sie sich schon heute gross in der Agenda markieren. So viel sei bereits verraten: Wir nehmen Sie dann mit auf eine musikalische Reise durch die Zeit!

Monika Raschle

Ein guter Zeitpunkt zum Einsteigen!

Spielst du ein Blas- oder Schlaginstrument? Möchtest du zusammen mit uns Musik machen? Da wir im Herbst mit der neuen Literatur starten, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt, um bei uns einzusteigen. Einfach einmal bei einer Probe schnuppern oder auch projektmässig beim Jahreskonzert mitspielen: Alles ist möglich. Kontaktiere unseren Präsidenten: Thomas Graf, praesidium@mvhedingen.ch. Wir freuen uns auf dich!



BLÖFF

Comedy & Schwindel
Michel Gammenthaler

Freitag, 30. September 2022
20.00 - 22.00 Uhr
Chilehuus, Hedingen



Der moderne Mensch ist überinformiert und hat trotzdem keine Ahnung von gar nichts. Was bleibt anderes übrig als der gute, alte Blöff? Wir schummeln und schwindeln, manipulieren und blöffen uns durch eine Welt, in der gilt: Schein ist mehr als Sein. So lange, bis wir uns selber glauben. Situationskomik, verblüffendes Schwindeln und zündende Pointen – Michel Gammenthaler macht Ihnen etwas vor. Selten wird man so gentlemanlike und witzig über den Tisch gezogen.

Reservieren Sie sich einen der begehrten Plätze: gemeindevereinhedingen.ch.
Dort finden Sie auch die aktuellsten Informationen über die Durchführung.

Eintritt frei; Kollekte | michel-gammenthaler.ch



Frauenverein Hedingen

«Zum Verwechseln ähnlich»

Eine französische Komödie von Lucien Jean-Baptiste aus dem Jahr 2016

Donnerstag, 6. Oktober 2022

Türöffnung: 19.30 Uhr | Filmstart: 20.00 Uhr | Getränke vor Filmbeginn
und in der Pause | Eintritt frei – Kollekte



Zum Film: Die Alokas, ein französisches Paar, das keine Kinder bekommen kann, entschliesst sich zur Adoption. Nach langem Warten kommt der kleine Benjamin zu ihnen. Die Sache hat nur einen Haken. Der süsse Benjamin ist weiss, während seine Eltern Migrationshintergrund haben. Das führt zu absurden Verwechslungen ...

Die temporeiche Komödie variiert das Thema Patchworkfamilie.

Lotti Spalinger



Classic meets Jazz

**Maurice Imhof
und
Dave Ruosch**

Konzert an zwei Pianos

**Freitag
4. November 2022
20.15 Uhr
Chilehuus Hedingen**

Ob Bach, Mozart, Beethoven, Grieg oder Rimski-Korsakow ist ihnen egal, Hauptsache es eignet sich, um verjazzt zu werden.

Ein Schüler und ein Lehrer auf Augenhöhe – mit eigenen wie auch rezipierten Kompositionen, die sich in einer spannenden Bandbreite von Swing über Boogie-Woogie bis zu jazzigen Bearbeitungen von klassischen Stücken bewegen.

Beide sind sie Meister des Boogie-Woogie und Stride-Pianos mit klassischer Ausbildung. Eine Verbindung nicht nur des Spiels von vier virtuosen Händen, sondern auch des Klassischen mit dem Jazz entsteht. Der junge Pianist Maurice Imhof aus Uitikon genoss seine Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Der international renommierte Blues- und Jazzpianist David „Dave“ Ruosch prägt zahlreiche Musikformationen mit und gewann 2012 den Swiss Jazz Award.

Barbara Thürig

Platzreservation empfohlen: gemeindevereinhedingen.ch/veranstaltungen
mauriceimhof.com



Räbeliechtli-Umzug

Montag, 7. November 2022, 18.00 Uhr



Auch dieses Jahr freuen sich die Schule, der Kindergarten, die Spielgruppe, das Familien-Forum und der Gemeindeverein darauf, den Räbeliechtliumzug gemeinsam durchzuführen. Alle Teilnehmenden besammeln sich um 17.50 Uhr an der Ecke Güpffstrasse/Gehrstrasse, von wo der Lichterzug um 18.00 Uhr startet.

Die Marschroute ist dieselbe wie letztes Jahr. Sie führt von der Gehrstrasse, über die Oberdorfstrasse, vorbei an der Kirche, zur Haldenstrasse, dann entlang der Vorderen Sägestrasse, an der Bibliothek vorbei durch die Unterführung zum Volg, via Kratzstrasse, Hintere Bahnhofstrasse, Bahnhof, über den Bahnübergang, in die Zwillikerstrasse und zum Schluss zum Schulhaus Schachen. Die Strassenbeleuchtung wird während des Umzugs gelöscht und wir bitten alle Anwohnenden, die Lichter entlang der Marschroute ebenfalls zu löschen, damit die Räbeliechtli schön zur Geltung kommen.

Wir freuen uns, wenn sich möglichst viel Publikum entlang der Strecke einfindet, bitten jedoch alle inständig darum, nicht mit dem Umzug mitzulaufen (auch nicht an der Seite)!

Zur gemeinsamen Schlussfeier mit den traditionellen Räbeliechtli-Liedern auf dem Schulhausplatz Schachen sind alle herzlich willkommen. Kinder mit einem Räbeliechtli erhalten am Ziel ein Gebäck. Das Familien-Forum verkauft Grillbratwürste und Getränke.

Wir freuen uns schon jetzt sehr auf diesen stimmungsvollen Lichterzauber in unserem Dorf!

Rita Welti
Organisationskomitee Räbeliechtliumzug



Turner-Chränzli 2022

Save the Date 18. und 19. November 2022

& Update zum Vorverkauf

Nach langem Warten ist es wieder so weit – das nächste Turner-Chränzli steht vor der Tür. Unter dem Motto «Hedige turnt und schafft» dreht sich dieses Jahr alles um die Berufswahl.

Mit Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, machen wir uns auf die Suche nach dem Traumberuf. Welches wäre Ihr absoluter Traumberuf? Zusammen mit den einzelnen Reigen finden wir heraus, was die Berufswelt in und um Hedingen alles zu bieten hat.

Dieses Jahr findet der Vorverkauf ausschliesslich online statt.

Der Link für den **Ticketkauf wird am Samstag, 22. Oktober 2022 um 12.00 Uhr** auf **dtvhedingen.ch** und **tvhedingen.ch** aufgeschaltet. Falls noch Tickets übrig sind, können diese an der Abendkasse am Chränzli ab 18.30 Uhr gekauft werden. Für die besten Plätze empfehlen wir Ihnen den Online-Vorverkauf.

Wir freuen uns mit Ihnen auf ein Turner-Chränzli der besonderen Art.

Chränzli OK
DTV und TV Hedingen



Frauenverein Hedingen

Hediger Sternäzauber

Samstag, 26. November 2022

9.00 – 15.00 Uhr im Schachensaal Hedingen

Mit jedem Kauf helfen Sie uns zu spenden – der gesamte Erlös geht an gemeinnützige Organisationen in unserer Region.

Während der **Chranzwoche vom 21. - 24. November 2022** laden wir sie ein, mit uns kreative Weihnachtsdekorationen herzustellen. Dazu benötigen wir verschiedenartige immergrüne Zweige, Äste, Ranken etc. aus Ihrem Garten. Gerne holen wir das geschnittene Material bei Ihnen ab.

Bitte melden Sie sich bei Regula Furrer oder Claudia Muff, sie geben gerne Auskunft: 044 760 03 92 oder 044 760 01 19.

Selbstgemachte Guetzli, Kuchen, Torten, Cakes, Brote oder Zöpfe und Eingemachtes nehmen wir am Adventsmarkt-Morgen gerne wieder entgegen.

Melden Sie sich bitte bei Lotti Spalinger, damit sie den Verkauf organisieren kann: 044 700 27 34.

Wir sind dankbar für jede Unterstützung!

Genauere Informationen finden Sie unter frauenvereinhedingen.ch oder im Flyer, der anfangs November in alle Haushaltungen verteilt wird.

Ursula Decurtins, Präsidentin
praesidentin@frauenvereinhedingen.ch
044 761 70 56



Figurentheater LIRUM-LARUM E neu Gschicht vom Samichlaus



**am Hediger Sternäzauber
Samstag, 26. November 2022
Vorstellung um 13.30 Uhr
im Singsaal
Schulhaus Schachen Beta**

Damit Samichlaus den schweren Chlaus-Sack mit den vielen guten Sachen nicht immer alleine tragen muss, wünscht er sich schon lange einen Esel. Seine Nachbarin Lina unterstützt ihn bei der Suche. Diese geht aber anders als erwartet aus, denn Samichlaus bekommt ein Tier geschenkt ... Damit beginnen allerhand Turbulenzen, die Samichlaus und sein Kater Bauz zu durchleben haben. Während des Jahres gibt es für alle viel zu lernen, bevor das neue Tier brav den kleinen Wagen ziehen kann. Am Chlaustag kann sich der neue Mitbewohner unverhofft von seiner besten Seite zeigen ...

Idee, Spiel und Ausstattung: Anita Stürm-Frei
Zielpublikum: Menschen ab 4 Jahren
Eintritt frei; Kollekte

Rita Welti

Weltfahrradtag Bike-Check für die Mitarbeitenden

Am Freitag, 3. Juni 2022, fand der «Weltfahrradtag» statt. Seit 1998 wird der Tag des Fahrrades jährlich durchgeführt und wurde ins Leben gerufen, um auf die zunehmende Belastung durch den Automobilverkehr hinzuweisen. Das Fahrrad soll mehr in den Fokus des täglichen Gebrauchs rücken und den ökologischen Fussabdruck reduzieren.

Dieser Anlass wurde bei Kolb mit einem «Quick-Bike-Check» für alle gefeiert. Die Mitarbeitenden von Kolb wurden im Voraus motiviert an diesem Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen. Dadurch leisten sie einen persönlichen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen.

Neben den ökologischen Aspekten legt Kolb viel Wert auf die Sicherheit der Mitarbeitenden. Der Weltfahrradtag gab einen Anlass, die Fahrräder auf deren Funktionstüchtigkeit überprüfen zu lassen. Der «Quick-Bike-Check» wurde von Andy Kerscher von der Obrist Radsport AG direkt vor Ort durchgeführt. Professionell ausgerüstet unterzog er alle Fahrräder einer kurzen Inspektion und gab Empfehlungen für mögliche Service- und/oder Reparaturarbeiten ab. Alle Teilnehmenden profitierten von einem 10% Rabatt auf anschliessende Serviceleistungen beim Fahrradspezialisten. Inspirierende, lustige und sportliche Diskussionen entstanden im persönlichen Austausch unter den Mitarbeitenden vor Ort. Das wunderbare Wetter hat zusätzlich zum Gelingen dieser tollen Aktion beigetragen.





Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmenden einen süßen Pausen-Snack von der lokalen Bäckerei.

Die Initiative für diesen Anlass hat Simon Lieberherr ergriffen. Er arbeitet seit Mitte April bei Kolb in Hedingen als ESG Expert (Environmental, Social, Governance) und kümmert sich intensiv um unterschiedliche Themen im Bereich der Nachhaltigkeit. Unser Mutterhaus KLK OLEO mit Hauptsitz in Malaysia ist bestrebt, das Unternehmen in ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit zukunftsfähig voranzubringen.

Jolanda Kohler

PS: Die Benützung des Fahrrades reduziert den CO₂-Ausstoss, womit jeder seinen Ressourcenverbrauch senken kann. Möchtest du deinen Fussabdruck berechnen? Schau auf footprintcalculator.org/home/de.

Was wir schon immer wissen wollten über ...

Weil Kurt Sulser kürzlich wieder einmal eine bekannte Hedingerin angetroffen hat, wünschte er sich ein Interview mit

Mireille Brun

DZ: Würden Sie sich bitte vorstellen?

Mireille Brun: Ich bin hier in Hedingen aufgewachsen und zur Schule gegangen. Mit meinen Eltern und meiner indonesischen Grossmutter verbrachte ich an der Tannbühlstrasse meine Kindheit. Ich bin zweisprachig aufgewachsen. Schweizerdeutsch sprach ich mit meinem Vater, indonesisch mit meiner Grossmutter und teilweise auch mit der Mutter. Meine Mutter verbrachte ihre ersten 29 Lebensjahre in Indonesien als Tochter eines Schweizers und einer Indonesierin. Nach der Unabhängigkeitserklärung ihres Heimatlandes wurde es für sie als halbe Europäerin und für ihre Mutter als Witwe eines Europäers zu gefährlich und es gelang ihnen die Flucht nach Europa. Damals war Hedingen ein kleines Dorf und wir fielen wegen unseres teilweise fremdländischen Aussehens und unserer anderen Lebensweise auf. Dass ich asiatische Wurzeln habe, kann man heute kaum mehr erkennen.

Mit meinem Mann und unseren inzwischen erwachsenen Töchtern wohnte ich bis vor kurzem nur ein paar Strassen vom Zuhause meiner Kindheit entfernt. Diesen Frühling bin ich mit meinem Mann wieder an den Ort zurückgezogen, an dem ich meine Kindheit verbrachte.

Seit meiner Ausbildung als Primarlehrerin unterrichtete ich stets in Urdorf, wo es mir sehr gut gefiel. Nun habe ich das Pensionsalter erreicht und freue mich über die neue Zeit und auf schöne Reisen mit unserem VW-Büslü.

DZ: Was ist Ihnen im Leben wichtig?

Mireille Brun: Meine Familie und gute Freunde sind mir das Wichtigste. Seit meiner Pensionierung habe ich mehr Zeit für Velofahrten in der Natur, die ich sehr gern habe und darum trage ich auch Sorge zu ihr.



DZ: Was gefällt Ihnen in Hedingen?

Mireille Brun: Am besten gefällt mir die Lage, so eingebettet zwischen Bergen und zwischen Zürich und Zug. Zürich mag ich, weil ich es gut kenne, Zug gefällt mir, da es beschaulich ist. Es gibt einige schöne Plätze in Hedingen, wie das Tobel, das Gebiet um Frohmoos und Feldenmoos und natürlich der Hedinger Weiher.

DZ: Was bedeutet Heimat für Sie?

Mireille Brun: Heimat ist nicht unbedingt dort, wo du aufgewachsen bist, sondern dort, wo du dich wohl und geborgen fühlst. Es ist der Ort, wo du Familie und Freunde hast.

DZ: Gibt es etwas in Hedingen, das Sie ändern würden?

Mireille Brun: Nein, eigentlich nichts. Das einzige, das in Hedingen fehlt, sind Wohnmöglichkeiten für ältere und inzwischen alleinstehende Personen. Ich kenne so viele ältere Leute. Die würden gerne hier in Hedingen bleiben, doch ihr Haus ist ihnen inzwischen zu gross. Ich denke nicht an ein Altersheim, wohin sie umziehen würden, sondern an kleinere Wohnungen mit Begegnungsräumen. So etwas wie z.B. in Mettmenstetten, welches sich maettmi50plus nennt.

DZ: Von wem möchten Sie als nächstes in der Dorfzeitung lesen und warum?

Mireille Brun: Von Marcus Schmid, denn er kann auf ein langes, aussergewöhnliches Leben zurückblicken und hat bestimmt Interessantes zu erzählen.

Interview: Mark Lehner



Gemma Colucci
Zwillikerstrasse 14

zum 80. Geburtstag
am 26. September 2022

Herbert Würgler
In der Hub 4

zum 85. Geburtstag
am 28. September 2022

Heidi Meili
Frohmoos 13

zum 80. Geburtstag
am 3. Oktober 2022

Karl Freund
Fliederstrasse 6

zum 85. Geburtstag
am 20. Oktober 2022

Edgar Steigmeier
Pilatusstrasse 6

zum 91. Geburtstag
am 22. Oktober 2022

Max David
Unterdorfstrasse 15

zum 80. Geburtstag
am 1. November 2022

Giuseppa Greco-Marino
Rainstrasse 2

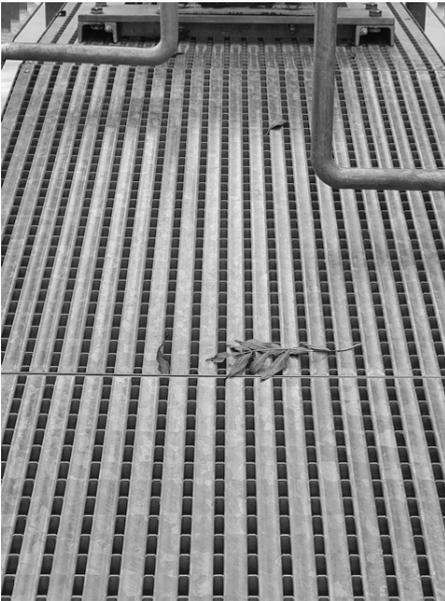
zum 80. Geburtstag
am 13. November 2022

Myrta & Erhard Stähli
Hirslen 1b

zum 65. Hochzeitstag
am 2. November 2022

Bilderrätsel

Gioia Oliveri, Tanja Libro und unser treuster Rätsel-Rater – Beat Schmid – haben herausgefunden, dass diese Rutsche auf dem Areal vom Schulhaus Schachen steht. Letzterer war dieses Mal recht gefordert, wie er uns wissen liess.



Mit wehmütiger Erinnerung an den schönen Sommer zeigen wir hier das Bild von Ursula Schürch.

Wissen Sie, was darauf zu sehen ist und wo es aufgenommen wurde? Wir freuen uns über Ihre Antwort bis zum Redaktionsschluss am 24. Oktober 2022 an: dorfzeitig@hedingen.ch.

Gerne rufen wir an dieser Stelle nochmals dazu auf, uns Bilder für diese Rubrik zu schicken. Wenn Sie weiterhin rätseln wollen, müssen Sie Bilder schicken! Vielen Dank.

Bitte beachten Sie nach wie vor für alle Anlässe kurzfristig die Informationen der Veranstalter.

23./24./25. September	Chilbi Wochenende
So 25. September	Chilbi-Gottesdienst mit dem Chile für di Chliine-Team, 11.00 Uhr, Singsaal Schachen
So 25. September	Musikverein: Frühschoppen-Konzert, 11.00 Uhr, Schachensaal
So 25. September	Abstimmungen und Ersatz-Wahl
Di 27. September	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
Do 29. September	Velogruppe 60+: Muggenbühl
Fr 30. September	Gemeindeverein: Blöff; Comedy&Schwindel mit Michel Gammenthaler, 20.00 Uhr, Chilehuus
Sa 2. Oktober	Gottesdienst mit Pfr Ueli Flachsmann, Orgel: Antonia Nardone, 10.00 Uhr
Di/Mi 4./ 5. Oktober	Häcksleraktion
Mi 5. Oktober	Wanderung der Frauenverein-Wandergruppe
Do 6. Oktober	a.o. Gemeindeversammlung, 19.00 Uhr, Schachensaal
Do 6. Oktober	Frauenverein: Kinoabend, 20.00 Uhr, Chilehuus (Türöffnung: 19.30 Uhr)
So 9. Oktober	Regional-Gottesdienst in Ottenbach, 10.00 Uhr
8. – 23. Oktober	Schulferien
Di 11. Oktober	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
So 16. Oktober	Regional-Gottesdienst in Hedingen mit Pfr Ueli Flachsmann Musik: Anette Bodenhöfer, 10.00 Uhr
Do 20. Oktober	Velogruppe 60+: Neuheim
So 23. Oktober	Sing-Gottesdienst mit Star-Tenor Sascha Emanuel Kramer, Pfr Ueli Flachsmann, Anette Bodenhöfer (Orgel, Piano), 19.00 Uhr, Kirche
Di 25. Oktober	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
Mi 26. Oktober	Buchstart in der Bibliothek, 9.30-10.00 Uhr
Do 27. Oktober	Velogruppe 60+: Oberes Freiamt
Fr 28. Oktober	Jugend-Gottesdienst mit Liederprobe für den Sing & Pray-Gottesdienst am So 30. Oktober, 20.00 Uhr
Sa 29. Oktober	Altpapiersammlung
So 30. Oktober	Sing & Pray-Gottesdienst für alle mit Jugendlichen, 19.00 Uhr
Mi 2. November	Wanderung der Frauenverein-Wandergruppe
Do 3. November	Lesung «Zweimaltot» mit Beat Glogger und Sibylle Mumenthaler, 20.00 Uhr, Bibliothek
Fr 4. November	Gemeindeverein: Classic meets Jazz, 20.15 Uhr, Chilehuus

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite vor blättern.

DORFKALENDER

Bitte beachten Sie nach wie vor für alle Anlässe kurzfristig die Informationen der Veranstalter.

So	6. November	Reformations-Gottesdienst für den Bezirk Affoltern im Kloster Kappel, 10.00 Uhr, anschliessend Mittagessen und Vortrag
Mo	7. November	Räbeliechli-Umzug, 18.00 Uhr (Treffpunkt 17.50 Uhr, Ecke Güpff-/Gehrstrasse)
Di	8. November	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
Do	9. November	Velogruppe 60+: Felsenegg
Mi	9. November	Buchstart in der Bibliothek, 9.30-10.00 Uhr
Sa	12. November	Marimba-Konzert mit Ernestine Leung aus Hedingen, 17.00 Uhr, Kirche
So	13. November	Gottesdienst für und mit freiwilligen Helferinnen und Helfern, anschliessend freie Versammlung und Apéro, ab 10.00 Uhr
Di/Mi	15./16. November	Häcksleraktion
Do	17. November	Velogruppe 60+: Jahresschlusstour/Höck
Do	17. November	Gemeindenachmittag im Chilehuus, 14.00 Uhr
Fr/Sa	18./19. November	Turnverein: Hedige turnt und schafft, Schachensaal Fr: 20.00 Uhr, Sa: 14.00 und 20.00 Uhr (Türöffnung jeweils eine halbe Stunde vor Beginn)
So	20. November	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen aus dem vergangenen Jahr, 19.00 Uhr
Di	22. November	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
Mi	23. November	Geschichtentaxi, Bibliothek, 14.30-15.15 Uhr
Fr	25. November	Jugend-Gottesdienst in der Kirche, 20.00 Uhr
Sa	26. November	Frauenverein: Sternzauber, 9.00-15.00 Uhr, Schachensaal
Sa	26. November	Gemeindeverein: Kindertheater am Sternzauber 13.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Schachen Beta
So	27. November	Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufe und 3. Klass Unti-Kindern, 10.00 Uhr
So	27. November	Abstimmungen
Di	29. November	Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirchgemeinde Knonauer Amt in Bonstetten, 19.30 Uhr
Mi	30. November	Bücherkafi, Bibliothek, 9.00-10.00 Uhr

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite zurück blättern.